

Pressespiegel 2016



Jugendzentrum GO IN Schwetzingen

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 21.01.2016

Jugendzentrum „Go in“

Bauen, basteln und Spaß haben

Beim aktuellen Kursprogramm des Jugendzentrums „Go in“ können sich Kinder kreativ und handwerklich austoben. Da für alle Angebote eine Teilnehmerbegrenzung besteht, wird um zeitnahe Anmeldung gebeten.

■ **Kreativwerkstatt:** Alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahren, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten, sind hier richtig. Zeichnen, malen und basteln stehen im Mittelpunkt des vierwöchigen Kurses, der immer donnerstags stattfindet und am 28. Januar, von 15.30 bis 17.30 Uhr, beginnt. Die Gebühr beträgt 10 Euro für vier Termine.

■ **Holzwerkstatt:** Immer freitags können handwerklich begeisterte Kinder oder die, die es noch werden wollen, das Arbeiten mit Holz erlernen. Es werden unterschiedliche Modelle wie Flugzeuge, Schiffe oder CD-Ständer angefertigt. Kursbeginn ist Freitag, 29. Januar, von 15.30 bis 18 Uhr. Die Gebühr beträgt 10 Euro für vier Termine. Ab 9 Jahren. zg



Infos und Anmeldungen im Jugendzentrum „Go in“, Kolpingstraße 2, Telefon 06202/10408 und unter E-Mail info@goin-schwetzingen.de sowie www.goin-schwetzingen.de

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 20.01.16

GO IN Schwetzingen

Kursbeginne im Januar

Kreativwerkstatt

Alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Schulklasse, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten sind in der GO In-Kreativwerkstatt genau richtig. Zeichnen, malen, basteln u.v.m. stehen im Mittelpunkt dieses 4-wöchigen Kurses, der immer donnerstags stattfindet. Kursbeginn: Do., 28.01., von 15.30 - 17.30 Uhr. Kursgebühr: 10 €/4 Termine

Holzwerkstatt

Immer freitags können handwerklich begeisterte Kinder ab

9 Jahren, das Arbeiten mit Holz erlernen. Es werden unterschiedliche Arbeiten wie z.B. Flugzeuge, Schiffe oder CD-Ständer angefertigt.

Kursbeginn: Fr., 29.01., von 15.30 - 18 Uhr, Kursgebühr: 10 € für 4 Kurstermine.

Da für alle Angebote eine Teilnehmerbegrenzung besteht, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Weitere Informationen unter www.goin-schwetzingen.de. Anmeldungen unter info@goin-schwetzingen.de oder direkt im Jugendzentrum GO IN, Kolpingstraße 2, Tel. 06202/10408.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 27.01.16

GO IN Schwetzingen

Faschingsfeier

Zu einer großen Faschingssause mit lustigen Spielen, Musik und spannendem Kostümwettbewerb lädt das Schwetzingen Jugendzentrum GO IN am Fr., 05.02. von 15 bis 17.30 Uhr alle Kinder ab der 1. Klasse ein. Wer Lust hat dabei zu sein, sollte sich

unter info@goin-schwetzingen.de oder telefonisch unter 06202-10408 anmelden und dabei Name, Alter und Telefonnummer mit angeben.

Eintritt 2 Euro inkl. Getränken, Brezel und Berliner.

Jugendzentrum „Go in“: Faschingsfeier mit Kostümpremierung

Clown Luis albert auf dem ersten Platz

Zum Start in die Faschingsferien glänzte das Jugendzentrum „Go in“ mit bunten Girlanden. Darunter tobten und tanzten die 6- bis 13-Jährigen, insgesamt etwa 80 Mädchen und Jungen. Jedes Jahr veranstaltet das Team vom „Go in“ die Kinderfaschingsfeier mit lustigen Spielen wie beispielsweise Stoptanz, Eierlauf und dem berühmten Schokokuss-Wettessen.

Und bei der Kostümpremierung durften die Kinder selbst entscheiden, wer das beste Outfit trug. Es gab viele kunterbunte Verkleidungen von hübschen Prinzessinnen bis zu heldenhaften Cowboys, manche erschienen sogar im Partnerlook.

Knappes Rennen

Während Monika Mörstedt, die den Kinderfasching mit organisiert hatte, die zahlreichen Stimmzettel auswertete, gab es eine Polonaise durch das ganze Gebäude. Schließlich versammelten sich alle gespannt vor der Bühne und warteten, bis die

Preisvergabe endlich stattfand. „Es war ein sehr knappes Rennen um den dritten Platz“, berichtete Mörstedt dem ungeduldigen Publikum „diejenige, die den lautesten Applaus von euch bekommen, gewinnen“. Acht Kinder mussten um die ersten drei Plätze kämpfen und bangten darum, tosenden Beifall zu bekommen, sobald sie auf die Bühne gerufen wurden.

Die Entscheidung fiel schließlich auf Cheyenne, die Prinzessin Leia, die die Heldin der Star-Wars-Filme darstellte und den dritten Platz belegte. Den zweiten Platz ergatterte Bauchtänzerin Paula. Als Sieger kürten die jungen Gäste Luis, der laut der Anwesenden das beste Kostüm trug. Der Clown mit der großen roten Nase belegte den ersten Platz. Alle drei Sieger hielten ihre Urkunde fest in den Händen und bekamen dazu einen Preis überreicht. Zum Schluss tanzten die Kinder noch einmal alle zusammen, bis die Eltern sie schließlich abholten. *sba*



Luis Kürschner siegt mit seinem Clown-Kostüm. Paula Weingärtner (Bauchtänzerin) und Cheyenne van der Berg (Prinzessin Leia, l.) sind knapp hinter ihm. BILD: LENHARDT

Pressespiegel GO IN

Schwetzingener Woche

Datum: 10.02.16

Kinderfasching im GO IN

Großer Spaß für kleine Narren

(dom). Rund 80 Kinder im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren waren am Freitag in das Jugendzentrum GO IN gekommen, um beim Kinderfasching dabei zu sein. Die Verantwortlichen hatten auch zur diesjährigen Faschingszeit ein tolles Programm für die jungen Närrinnen und Narren zusammengestellt. Den krönenden Abschluss stellte dabei der Kostümwettbewerb mit anschließender Siegerehrung dar.

Zuvor konnten die Kinder sich bei diversen Spielen austoben, beziehungsweise ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Die war vor allem beim Eierlauf gefragt. In zwei Gruppen aufgeteilt traten die Superhelden, Piraten, Prinzessinnen und Cowboys gegeneinander an und versuchten den kleinen Parcours mit Löffel und Ei in der einen Hand fehlerfrei zu überwinden. „Hexe“ Sonja Moerstedt feuerte die Teilnehmer kräftig an.

In den Pausen zwischen den Spielen wetzten die Kinder draußen auf dem Gelände des GO IN herum und erfreuten sich sichtlich an ihren Verkleidungen. Die verantwortlichen Betreuer standen in puncto Kostümierung den Kleinen in nichts nach - man musste schon

zweimal hinschauen, um zu erkennen, wer sich hinter dem Dress verbarg. Alles in allem ein gelungener und kurzwei-

liger Nachmittag, bei dem die Kinder einmal völlig zu Recht im Mittelpunkt des närrischen Treibens stehen durften.



Geschicklichkeit war beim Eierlauf angesagt.

Fotos: dom



Die Kinder hatten ihren Spaß beim Kinderfasching.

Gute Vorbereitung ist alles

Schüler der Schimper-Gemeinschaftsschule nahmen am Berufsplanspiel „Ready, steady, go“ im Jugendzentrum „Go in“ teil

Von Stefan Kern

Schwetzingen. Die Jugendlichen sind auf der Zielgeraden. Nur noch wenige Monate sind es bis zu den entscheidenden Weichenstellungen ins Berufsleben, auch wenn natürlich jeder für sich seine eigene Weichenstellung finden muss. Die Vorbereitung darauf, so Lehrer Gerd Becker von der Schimper-Gemeinschaftsschule, sei alles. Und so veranstaltete die Schule gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern zahlreiche Programme, um die Schüler möglichst umfassend aufs Berufsleben vorzubereiten.

Bewerbungsgespräch simuliert

Dabei machen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Praktika, besuchen das Arbeitsamt und behandeln die Jobsuche im Schulunterricht. Ganz wichtig ist in diesem Prozedere das Berufsplanspiel „Ready, steady, go“, das die Schule gemeinsam mit dem Jugendzentrum „Go In“, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und diversen örtlichen Arbeitgebern veranstaltet.

Hierbei durchlaufen die Jugendlichen so ziemlich alle jobrelevanten Punkte. Ganz vorne stehen dabei die Bewerbungsmappe und das Bewerbungsgespräch. Vor allem aus den Bewerbungsgesprächen scheinen die Schüler viel mitnehmen zu können. Natürlich ist die Situation nicht echt, es ist lediglich ein Planspiel. Aber die Atmosphäre kommt der Situation eines echten Bewerbungsgesprächs doch sehr nahe.

Für die 15-jährige Greta de Maria war „Ready, steady, go“ denn auch geradezu ideal, um sich auszuprobieren. Besser als in der Theorie erfahre man hier, worauf



Lisa Geipel (l.) im Berufsplangespräch mit Christian Hering und Jürgen Reichert von der „DAK“. Im Hintergrund die beiden Referendarinnen Juliane Hoffner und Arjeta Jakupi von der Schimper-Gemeinschaftsschule. Foto: Lenhardt

es ankommt. Das beginnt bei der Körperhaltung und endet bei der Wortwahl.

Eine Einschätzung, die auch Paul Lange und Maria Bender, beide 15 Jahre alt, teilten. Die Gespräche, so die beiden gegenüber der RNZ, seien sehr aufschlussreich gewesen. Es sei spannend die Eigeneinschätzung in dieser Situation mit der Einschätzung von potenziellen Ar-

beitgebern abzugleichen. Und genau das, betonte Becker, der an der Schimper-schule die Berufsorientierung koordiniert, sei ein unschätzbare Wert dieses Projekts. „Es ist ein Planspiel, in der das Bewerbungsprozedere simuliert wird. Aber die Schüler nehmen das trotzdem sehr ernst.“ Und damit ist „Ready, steady go“ für Becker eine absolut tragende

Säule im Rahmen der Weichenstellung für die berufliche Zukunft.

Und auch wenn die Aussichten auf eine Ausbildung derzeit gut aussehen, sei eine gute Vorbereitung unerlässlich. Immer häufiger müssten sich Unternehmer um Nachwuchs bemühen. Aber den Job den man will, bekommt nur derjenige, der sich vorbereitet und engagiert.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 17.02.16

Jugendzentrum „Go in“: Planspiel rund um die Ausbildung kommt gut an / Unternehmen treffen dabei auf potenzielle Nachwuchskräfte

Hier wird die Bewerbung geübt

Von unserer Mitarbeiterin Anke Koob



Justin Geschwill, Janosch Wiegand, Frederik Fortmann, Max Kias und Paul Lange (v. l.) wissen beim Planspiel schon genau, was sie wollen. © Koob

Kreativ sind sie, die Schüler der Carl-Friedrich-Schimper-Schule. Neben den in der Hitliste der Lieblingsberufe von Jugendlichen oft genannten Mechatroniker, Industriemechaniker und technischen Tätigkeiten, gibt es für Justin Geschwill und Frederik Fortmann Ausbildungen, die sie weitab von den gängigen Pfaden führen. "Uhrmacher" will er werden, betont der 15-jährige Justin. Frederiks Traumberuf ist Kameramann.

Ein wenig wird es noch bis dahin dauern. Doch heute hat der 14-Jährige seinen ersten großen Schritt in die berufliche Zukunft unternommen. "Ready, steady, go" - der Name des zweitägigen Planspiels im Jugendzentrum "Go in" lässt erahnen, dass hier der "Ernstfall" geprobt werden darf. Nicht soll, sondern darf. Und das ist wichtig. Denn die rund 100 Jugendlichen stehen an einer wichtigen Wegscheide. Da braucht es Hilfe und Unterstützung.

Perfekte Unterlagen gelobt Tipps von Gerd Becker

Fristen beachten, Termine einhalten. Nichts ist ärgerlicher, als zu bemerken, dass eine Bewerbungsfrist abgelaufen ist.

Nicht unvorbereitet in das Bewerbungsgespräch gehen. In der Schimper-Schule, aber auch im GoIn gibt es Hilfe. Die Agentur für Arbeit hat ebenfalls Ansprechpartner in Sachen Berufsfindung. ak

Gerd Becker, der an der Schimper-Schule Beauftragter für Berufsorientierung ist, hat daher zum 14. Mal das Planspiel für die 14- bis 16-jährigen Realschüler organisiert. "Es ist ein ganz zentraler Punkt in diesem Prozess hin zur richtigen Ausbildung, denn hier haben die Schüler die Gelegenheit, mit Personalverantwortlichen in Kontakt zu kommen", erklärt er.

Dass diese Menschen sogar echt in ihrem Job sind, macht Manfred Both deutlich. Er wurde für die Firma Henkel in Heidelberg-Pfaffengrund vom Personalverantwortlichen entsandt, um den jungen Menschen das Unternehmen näherzubringen. Aber auch, um mit ihnen ein echtes Bewerbungsgespräch zu führen. "Sie müssen hier überzeugend wirken", nennt er seine Prämisse, zu einem Praktikum im Unternehmen einzuladen. Immerhin werden bei Henkel kaufmännische wie auch naturwissenschaftliche Berufe angeboten. Sogar eine duale Ausbildung ist hier möglich.

Mit sechs Jugendlichen hat er sich am ersten Tag unterhalten. "Die waren allesamt recht nervös, aber interessiert", plaudert er aus dem Nähkästchen. Sehr gefreut hat es ihn, dass ihre Unterlagen alle perfekt waren. Auch wenn sie selbst noch ein wenig Nestwärme ausstrahlen: "Manche sind schon noch sehr von zu Hause abhängig". Daher freut es ihn, dass es ein Planspiel wie dieses gibt, "so lernen sie, dass es viele Möglichkeiten gibt, an den richtigen Beruf ranzukommen".

Auch Justin hat sein erstes Vorstellungsgespräch mit einem der Personalverantwortlichen der Unternehmen, die sich zum Planspiel angemeldet haben, genossen. "Man hat mir meine Stärken und Schwächen gezeigt. Meine Bewerbung hat ihnen gefallen, aber man hat mir gesagt, dass ich noch mehr von mir in diese einbringen soll", resümiert der Schüler. Auch Max kennt jetzt einige Tricks der Personalchefs. "Die haben schon knifflige Fragen wie die nach der richtigen Entscheidung." So habe man ihn gefragt, was er machen würde, wenn er in diesem Unternehmen seine Ausbildung begänne, aber mittendrin wegziehen muss. "Wichtig ist auch, dass man nicht gleich den Vertrag unterschreibt", nimmt Justin aus den Gesprächen mit, "die Personalchefs finden es besser, wenn man sich er zu Hause bespricht".

Private Probleme durchgespielt

Dass die soziale Kompetenz nicht aus den Augen verloren geht, dafür ist an diesen beiden Tagen auch die "Go-in"-Mitarbeiterin Sonja Mörstedt zuständig. Sie und andere Mitarbeiter des Jugendzentrums begleiten die Schüler und klären mit ihnen reale wie auch suggestive Situationen im privaten Umfeld: Vom Umzug bis zum Autounfall, Drogenkonsum oder Verschuldung. So lernen die Jugendlichen: Holt Euch Hilfe, es gibt für jedes Problem eine Lösung.

© Schwetzinger Zeitung, Mittwoch, 17.02.2016

Pressespiegel GO IN

Der Schwetzingen

Datum: Ausgabe 1/16

DI., 15.03., 14.30 – 17.30 UHR

Spielenachmittag

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

FR., 18.03., 14.30 – 17.30 UHR

Stempelrallye

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

DI., 22.03., 14.30 – 17.30 UHR

Scherenschnittbilder gestalten

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

MI., 23.03., 18 – 22 UHR

Jugendcafé – Singstar 2016

Für Jugendliche ab 13 Jahren

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

DO., 24.03., 14.30 – 17.30 UHR

Osterbasteln

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

FÜR KINDER

DO., 03.03., 14.30 – 17 UHR

Kreatives Malen auf Leinwand

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

DO., 03.03., 18 – 22 UHR

Jugendcafé – Billardturnier

Für Jugendliche ab 13 Jahren

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

FR., 11.03., 18 – 22 UHR

Jugendcafé – Movie Night

Für Jugendliche ab 13 Jahren

Jugendzentrum „GO IN“ (23)

22

Osterbasteln

Das GO IN im Osterfieber

(red). Am Gründonnerstag lud das GO IN zum traditionellen Osterbacken und Osterbasteln ein.

In der Bastelgruppe verzierten die Kinder Ostereier, bastelten dazu süße Osterhasen-Eierständer und kreierten kleine Kükenhäusschen,

indem sie halbe Eierschalen mit Moos ausfüllten, kleine selbstgemachte Küken hineinsetzten und diese am Ende mit Kerze auf einen Baumstamm klebten. Eine tolle Geschenkidee für die ganze Familie.

Bei der Backgruppe ging es weniger kreativ, dafür umso

leckerer zu. Die Kinder machten kleine Spiegeleiermuffins, die mit Zuckerguss bedeckt und mit einem Pfirsich versehen wurden, was die Spiegeleieroptik perfekt machte. Außerdem wurde eine traditionelle Rüblitorte gebacken. Die insgesamt 20 Kinder hatten großen Spaß an den Akti-

onen und konnten sich so auf ein schönes Osterfest freuen.

Weitere Infos zu den Angeboten im GO IN gibt es unter www.goin-schwetzingen.de, direkt in der Kolpingstraße 2 oder unter Tel. 06202/10408.



Stolz präsentierten die Kids das Endergebnis ihrer Bastelaktion.



In der Muffinbäckerei.

Fotos: pr

Erfolgsprojekt: Jugendliche bauen wieder Flöße aus Sperrmüll

Kreativität und Spaß

Das Erfolgsprojekt für Kinder und Jugendliche „Sperrmüll-Floß“ aus dem Jahr 2014 geht weiter – im April, im Juni und im Juli, heißt es in einer Pressemitteilung.

Kinder und Jugendliche ab acht Jahren bauen in drei Gruppen nachmittags unter Anleitung wieder ein fahrttüchtiges Floß aus Sperrmüll und werden ihre selbstgebauten Boote mit Hilfe der Feuerwehr Schwetzingen auch zu Wasser lassen und taufen anlässlich des Freibadfestes im Bellamar am Samstag, 23. Juli. Die bewährte Kooperation zwischen dem Jugendbüro Schwetzingen, dem Juz Oftersheim, dem Jugendhaus „Go in“, der Kurt-Waibel-Schule und dem Veranstalter „projektejan“ mit seiner erlebnispädagogischen Expertise geht in die nächste Runde. Stadträtin Monika Maier-Kuhn gewann wieder Sponsoren dafür: die Stadtwerke Schwetzingen, das Bellamar, das Architekturbüro Maier aus Oftersheim und die EnBW. Denn eines ist sicher: Das „Sperrmüll-Floß“-Projekt transpor-

tiert viele Aspekte, die für die Kinder und Jugendlichen aus Schwetzingen und Umgebung identifikationsstiftend und nachhaltig wirken: Teamgeist, Kooperation, jede Menge Kreativität und natürlich Spaß.

Das Jugendbüro greift beim ersten Projekt die Wünsche vieler Mädchen aus dem Jahr 2014 auf: vom Montag, 25., Freitag, 29. April, jeweils 14 bis 18 Uhr, bauen sie an ihrem Floß, verbinden aber die handwerkliche Tätigkeit mit einem Element des neuen Trendsports „Mermaiding“: Während ein Teil der Gruppe an dem Floß baut, haben die anderen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, mit Hilfe einer professionellen Schneiderin, Meerjungfrauenflossen zu nähen. Diese Monoflossen sind schwimmtauglich und können bei der Abschlussveranstaltung vorgeführt werden. zg



Anmeldung unter kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de, info@go-in-schwetzingen.de oder info@juz.oftersheim.de.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 21.04.16

Jugendzentrum „Go in“: Mädels ab zehn Jahren können teilnehmen

Tauschbörse für Kleidung

Der Arbeitskreis Mädchen des Rhein-Neckar-Kreises veranstaltet am Samstag, 30. April, von 14 bis 17 Uhr im Jugendzentrum „Go in“ eine Kleidertauschbörse für Mädchen ab zehn Jahren.

Diese bietet die perfekte Möglichkeit, Schrankhüter, die man nicht mehr trägt, loszuwerden und gleichzeitig zukünftige Lieblingstücke zu entdecken ohne Geld auszugeben. Teilnehmerinnen sollten mindes-

tens ein Teil mitbringen – natürlich nur gut erhaltene und saubere Dinge. Hier können sie dann in den Sachen der anderen stöbern und mitnehmen, was ihnen gefällt. Außer Kleidungsstücken können auch Schuhe und Accessoires wie Gürtel oder Schals getauscht werden. Vorher sollten die Mädchen mit ihren Eltern abklären, was sie mitbringen dürfen. Zudem verkauft der Arbeitskreis Getränke, Brezeln und Süßes.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 27.04.16

GO IN Schwetzingen

Kleidertauschbörse für Mädchen

(red). Der Arbeitskreis Mädchen des Rhein-Neckar-Kreises veranstaltet am 30.04. von 14 – 17 Uhr im Jugendzentrum GO IN am Neuen Meßplatz eine Kleidertauschbörse für Mädchen ab 10 Jahren.

Diese bietet die perfekte Möglichkeit, Schrankhüter, die man nicht mehr trägt, loszuwerden und gleichzeitig zukünftige Lieblingstücke zu entdecken, ohne Geld auszugeben. Teilnehmerinnen sollten mindestens ein Teil mitbringen – natürlich nur gut erhaltene und saube-

re Dinge! Hier können sie dann in den Sachen der anderen stöbern und mitnehmen, was ihnen gefällt. Außer Kleidungsstücken können auch Schuhe und Accessoires wie z.B. Gürtel oder Schals getauscht werden. Vorher sollten die Mädchen mit ihren Eltern abklären, was sie mitbringen dürfen.

Zudem verkauft der Arbeitskreis Mädchen Getränke, Brezeln und kleine Süßigkeiten.

Weitere Infos gibt es direkt im GO IN, Kolpingstraße 2, oder unter Tel. 06202/10408.

Aller Anfang ist bekanntlich schwer

Nur wenige Teilnehmer bei der ersten Kleidertauschbörse für Mädchen im Jugendzentrum „Go In“

Von Anna Becker

Schwetzingen. Die Idee war gut, die Umsetzung bestens. Alleine die Zielgruppe muss sich erst noch an die Vorstellung gewöhnen: Zur Premiere der Kleidertauschbörse im Jugendzentrum „Go In“ waren nur wenige Mädchen gekommen. Von der Idee aber, so betonten die Vertreterinnen der Jugendzentren in der Region, seien sie überzeugt. Neue Ideen müssten aber oft erst in das Bewusstsein eindringen, um zum Erfolg zu gelangen.

„Für unsere Mädchen war das schon erst einmal komisch. Sie fragten uns, wie das laufen soll: Müssen wir jetzt jemanden finden, der seine Kleidung mit uns tauscht“, berichtete Anke Henning, Mitarbeiterin des „Go In“. Da konnte sie schnell beruhigen: Jede bringt das, was sie nicht mehr mag, was zu groß oder zu klein ist oder gar ein Fehlkauf war und nimmt dann einfach das mit, was ihr gefällt.

Die Idee stammte von Sigrid Laber. „Ich hatte davon erfahren und fand, dass das eine wirklich gute Idee ist“, erklärte die Mitarbeiterin des Jugendtreffs in Heidelberg-Kirchheim. Als sie die Idee im Arbeitskreis „Mädchen Rhein-Neckar“ den Kolleginnen unterbreitete, waren diese gleich Feuer und Flamme. Sie er-

gänzten die Idee um die Bedingung, dass rund um die Börse nur Mädchen die Räume betreten dürfen. Vielleicht ein positiver Nebeneffekt für Mädchen mit Migrationshintergrund. Aber sicherlich auch ein beruhigendes Element für Mädchen in der Pubertät. Daher richteten die So-



Auch die junge Maren nahm an der Kleidertauschbörse im „Go In“ teil. Foto: Lenhardt

zialarbeiterinnen im „Go In“, das als zentraler Veranstaltungsort auserkoren wurde, sogar ein eigenes Ankleidezimmer ein. „Das ist ein geschützter Rahmen, der ist wichtig“, betonte Henning.

Eingeladen worden waren Mädchen aus dem Umland wie aus Hockenheim, Kirchheim, Walldorf, St. Leon-Rot oder Heidelberg. Die Börse soll nun künftig in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. „Wenn die Mädchen ihren Freundinnen davon erzählen, dann wird das ein voller Erfolg“, betonte Laber.

Wichtig war ihr bei aller Freude über ein schönes und quasi neues Kleidungsstück für die Jugendlichen aber auch die Wissensvermittlung und das Bewusstsein für den Entstehungsprozess und die Preisgestaltung hinter den Klamotten. Wer billig kaufe, riskiere das Leben und die Gesundheit von Kinderarbeitern in Drittstaaten. Aber auch die eigene Gesundheit leide, wenn die Blusen, Röcke und Jeans mit giftigen Mitteln behandelt wurden.

Die Wertschätzung der Arbeit müsse betont werden, waren sich die Frauen einig, angesichts von unter Jugendlichen besonders beliebten Bekleidungsketten, die so günstig anbieten, dass oft die Sommerschnäppchen bereits im Herbst von den Konsumenten weggeworfen werden.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 27.05.16

Freitag
27. MAI 2016



Lucas kletterte gesichert bis unter die Hallendecke.

BILD: PRIVAT

Jugendzentrum „Go in“:
Ferienkinder in der Kletterhalle

Fühlen wie Spiderman

Mit dem Jugendzentrum „Go in“ ging's für zwölf Ferienkinder hoch hinaus und zwar in der Mannheimer Kletterhalle „Extreme“.

Auf dem Programm stand ein zweistündiger Klettereinsteigerkurs mit erfahrenen Experten für alle, die keine Höhenangst haben. Denn schon nach kurzer Einführung über Material, Technik und richtige Kommandos ging es auf in schwindelerregende Höhen, heißt es in einer Pressemitteilung. Gut gesichert gelang es allen Kindern, ihre persönlichen Grenzen zu übersteigen und hoch hinauf zu klettern.

Herausragend war die Leistung einiger Kids, die es sogar schafften, bei allen fünf gekletterten Varianten den höchsten Punkt zu erklimmen und dabei doch hier und da eine kleine Höhenangst überwunden zu haben. Die Mädchen und Jungen hatten großen Spaß und erwiesen sich als sehr klettertalentiert. Marco zum Beispiel war so begeistert, dass er seinen kommenden Kindergeburtstag in der Kletterhalle feiern möchte.

zg

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 25.05.16

Jugendzentrum GO IN

Gelungener Kletterausflug im Pfingstferienprogramm

(red). Am Dienstagmorgen startete das GO IN-Team mit 12 Kindern im Alter von 8 bis 13 Jahren mit Zug und der S-Bahn in Richtung Mannheim-Käfertal in die Kletterhalle Extreme.

Auf dem Programm stand dort ein zweistündiger Klettereinstiegskurs mit erfahrenen Experten für alle, die keine Höhenangst hatten. Denn schon nach kurzer Einführung über Material, Technik und richtige Kommandos ging es auf in schwindelerregende Höhen.

Gut gesichert gelang es jedoch allen Kindern ihre persönlichen Grenzen zu übersteigen und hoch hinauf zu klettern. Herausragend war die Leistung eini-

ger Kids, die es sogar schafften, bei allen fünf gekletterten Parcours den höchsten Punkt zu erklimmen und dabei doch das ein oder andere Mal ein klein wenig Höhenangst überwunden zu haben. Die Kinder hatten großen Spaß und erwiesen sich

als sehr klettertalentiert. Marco zum Beispiel war so begeistert, dass er seinen kommenden Kindergeburtstag jetzt in der Kletterhalle feiern möchte.

Weitere Infos zum Programm: www.goin-schwetzingen.de



Lucas will hoch hinaus.



Auch Sophie hatte dank professioneller Anleitung und Sicherung keine Höhenangst. Fotos: pr

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 15.06.16

Jugendzentrum GO IN Schwetzingen

Tag der offenen Tür mit Spiel- und Sportfest

(red). Das Jugendzentrum GO IN lädt Kinder, Jugendliche und die interessierte Öffentlichkeit am Samstag, den 18.06., von 15 - 18 Uhr zu einem sommerlichen Tag der offenen Tür mit Spiel- und Sportfest ein.

Geboten werden vielfältige Mitmachangebote in der Kreativ-Holz- und Töpferwerkstatt, Schnupperkurse in Selbstverteidigung und Gitarre, Torwandschießen und Blindenfußball, Wettspiele am Kletterfelsen, Spaßparcours im Beachvolleyballfeld, Basketballgeschicklichkeitsparcours, Slackline-Tricks mit Fotodokumentation u.v.m. Für alle, die zwischen den Aktivitäten eine kleine Pause einlegen möchten, gibt es diver-

se Erfrischungsgetränke, Smoothies, Kaffee, Kuchen, Waffeln und leckere Grillwürstchen. Musikfreunde dürfen sich auf die Band „The Chaotics“ freuen, die den Nachmittag mit Live-Musik begleiten werden.

Das GO-IN-Team und seine Kooperationspartner nutzen diesen Tag um ihre Arbeit und Angebote der Öffentlichkeit vorzustellen und freuen sich auf regen Besuch.

Weitere Infos gibt es direkt im GO IN in der Kolpingstraße 2 in Schwetzingen oder unter der Telefonnummer: 06202/10408.

Samstag, 18.6.2016 von 15.00-18.00 Uhr



Tag der offenen Tür mit Sport und Spielfest im Jugendzentrum GO IN in Schwetzingen

- Schnupperkurse Gitarre + Selbstverteidigung
- Slackline - Challenge
- tolle kreative Mitmachangebote
- Torwandschießen und Blindenfußball spannender
- Basketballparcour
- Spiele am Kletterfels
- Kubbspaß für Groß und Klein
- Spaßparcour im Beachvolleyballfeld Leckere Snacks, Waffeln, Smoothes ...

Livemusik mit *The Chaotics*

In Kooperation mit dem Jugendbüro Schwetzingen und der Lebenshilfe Region Schwetzingen/Hockenheim e.V.

Städtisches Jugendzentrum GO IN Schwetzingen
Kolpingstr.2
Tel. 06202-10408 Fax 06202-270987
info@goin-schwetzingen.de www.goin-schwetzingen.de

Pressespiegel GO IN

Rhein Neckar Zeitung

Datum: 15.06.16

Tag der offenen Tür am Samstag im „Go In“

Das Jugendzentrum „Go In“ lädt am kommenden Samstag, 18. Juni, von 15 bis 18 Uhr Kinder, Jugendliche und die interessierte Öffentlichkeit zu einem Tag der offenen Tür mit einem Spiel- und Sportfest ein. Geboten werden an diesem Nachmittag vielfältige Mitmachangebote in der Kreativ, Holz- und Töpferwerkstatt, Schnupperkurse in Selbstverteidigung und Gitarrespielen, Torwandschießen und Blindenfußball, Wettspiele am Kletterfels, ein Spaßparcours im Beachvolleyballfeld, ein Basketballgeschicklichkeitsparcours sowie Slackline Tricks mit Fotodokumentation. Musikfreunde dürfen sich auf die Band „The Chaotics“ freuen, die den Nachmittag mit Livemusik begleiten werden.

Für alle, die zwischen den Aktivitäten eine kleine Pause einlegen möchten, gibt es diverse Erfrischungsgetränke, Smoothies, Kaffee, Kuchen, Waffeln und Grillwürstchen.

Das Team des Jugendzentrums „Go In“ und seine Kooperationspartner nutzen diesen Tag, um ihre Arbeit und Angebote einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und freuen sich auf regen Besuch.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 17.06.16

Jugendzentrum

Tag der offenen Tür mit vielen Spielen

Das Jugendzentrum „Go In“ lädt Kinder, Jugendliche und die interessierte Öffentlichkeit am Samstag, den 18. Juni, von 15 bis 18 Uhr zu einem sommerlichen Tag der offenen Tür mit Spiel- und Sportfest ein.

Geboten werden vielfältige Mitmachangebote in der Kreativ-, Holz- und Töpferwerkstatt, Schnupperkurse in Selbstverteidigung und Gitarre, außerdem Torwandschießen und Blindenfußball, Wettspiele am Kletterfels, Spaßparcours im Beachvolleyballfeld, Basketballgeschicklichkeitsparcours und Slackline-Tricks mit Fotodokumentation.

Für die Pause zwischendurch gibt es Erfrischungsgetränke, Smoothies, Kaffee, Kuchen, Waffeln und frische Grillwürstchen. Musikfreunde dürfen sich auf die Band „The Chaotics“ freuen, die den Nachmittag mit Live-Musik begleiten. Das „Go in“-Team und seine Kooperationspartner nutzen diesen Tag, um ihre Arbeit und Angebote der Öffentlichkeit vorzustellen und freuen sich auf regen Besuch.

zg



Weitere Infos gibt's im „Go in“,
Telefon 06202/10408.

Faszinierender Ort der Gemeinsamkeit

Abwechslungsreiches Angebot beim traditionellen „Tag der offenen Tür“ im Jugendzentrum „Go In“

Von Stefan Kern

Schweizingen. Es war nicht der Garten Eden. Aber das Gelände des Jugendzentrums „Go In“ kam dem am vergangenen Wochenende schon ganz schön nahe. Selbstvergessenes Spiel, viel Spaß und gemeinsam Neues ausprobieren beschreiben den „Tag der offenen Tür“ jedenfalls ziemlich genau. Das Angebot war riesig. Kletterfelsen, Beachvolleyball, Basketball, Blindenfußball, Slackline, Selbstverteidigung und Kreativwerkstatt ließen die drei Stunden am Nachmittag auf gefühlt ein paar Minuten zusammenschrumpfen. Am Ende stand denn auch trotz Regen ein dickes Plus unter der Veranstaltung. Für den achtjährigen Ben war das hier jedenfalls „der schönste Ort der Welt“.

Auch großer Lerneffekt

Natürlich freute sich der Leiter des Jugendzentrums, Karlheinz Seitz, über solche Sätze. Damit sei der Sinn dieses Tages perfekt umrissen. Sollen die Kinder und Jugendlichen das „Go In“ doch kennen- und schätzen lernen und so möglichst bald zu Stammgästen werden. Wichtig ist Seitz und seinen beiden Mitarbeiterinnen Anke Henning und Sonja Moerstedt, dass das Jugendzentrum ein Ort der Begegnung jenseits der Schule ist. Ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen, ohne Ansehen von Nationalität, sozialer Schicht und Religion miteinander umzugehen und sich wertzuschätzen.

Ein Vorhaben, das zumindest an diesem Tag aufzugehen schien. Hier gab und gibt es kaum etwas Trennendes. So zählt beim Blindenfußball nur Vertrauen und ein gutes Gehör. Und am Kletterfelsen war mehrfach zu beobachten, wie grö-



Entweder draußen auf dem weitläufigen Gelände oder drinnen wie auf unserem Bild in der Kreativwerkstatt, für die Kinder und Jugendlichen war beim „Tag der offenen Tür“ im Jugendzentrum „Go In“ wieder allerhand geboten. Foto: Lenhardt

ßere Kömmer kleineren Anfängern unter die Arme griffen und sich gemeinsam freuten, wenn das Ziel erreicht war.

Ziemlich beeindruckend war auch die Veranstaltung in Sachen Selbstverteidigung. Die elfjährige Pimmada kämpft schon seit einigen Jahren und wurde darüber zu einem großen Fan. Nicht etwa, weil ihr schlagen Spaß macht. Sondern weil es ihr Sicherheit gibt. „Ich weiß, ich kann mich wehren.“ Seitz will das phi-

losophisch nicht überhöht wissen. Aber es gehe schon um die Erfahrung von Wirksamkeit, Kindern und Jugendlichen könne das eine Menge Selbstbewusstsein vermitteln.

Aber natürlich funktioniert das nicht nur beim Kampfsport. Diese Erfahrung können Kinder und Jugendliche auf fast jedem beliebigen Feld machen. Sei es in der Holzwerkstatt, auf der Slackline, am Kletterfelsen oder auch in einer Diskus-

sion mit anderen. Und genau dafür bietet das Jugendzentrum Raum und Zeit. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag übrigens von der Band „The Chaotics“. Eine sehr gute Wahl, machten die fünf doch ordentlich Stimmung, auch wenn sie angesichts des aufziehenden Gewitters die Instrumente einpacken mussten. Aber auch im Gebäude wurde dann noch ordentlich weitergespielt und gefeiert. Es war ein toller Tag.

LOKALBLICK

Jugend nutzt Mitmachangebote

SCHWETZINGEN. Beim Sport- und Spielfest im Jugendzentrum „Go In“ sorgt auch das schlechte Wetter nicht für Trübsal. Die vielfältigen Mitmachangebote werden gut genutzt. ▶ Seite 9

Jugendzentrum „Go In“: Spiel- und Sportfest findet auch bei schlechtem Wetter Anklang / Mitmachangebote werden gut genutzt

Trotz Regens keine Langeweile

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

Das große Spiel- und Sportfest des Jugendzentrums „Go In“ lief am Samstagmittag gerade mal eine Stunde, als der dunkle Himmel seine Schleusen öffnete und ein heftiger Platzregen den Spaßparcours mit Beachvolleyball, Basketball, Slackline, Skateranlage und Kletterfels komplett unter Wasser setzte. Die vielen Kids, die an den einzelnen Stationen auch dieses Mal wieder von Sportstudenten der Pädagogischen Hochschule (PH) Heidelberg betreut wurden und gerade mit großer Begeisterung so richtig in Action waren, mussten daraufhin erst einmal ins Jugendhaus flüchten.

Der guten Stimmung tat der Wesserschwall von oben aber keinen Abbruch, denn auch drinnen wurde wieder ein vielseitiges Programm geboten. Jugendhausleiter Karlheinz Seitz und sein Team hatten zusammen mit dem Jugendbüro unter der Leitung von Martina Westrich und der Lebenshilfe Region Schwetzingen und Hockenheim erneut jede Menge Mitmachangebote aufgeföhren. Langeweile blieb an diesem Tag der offenen Tür ein Fremdwort. Seitz freute sich, dass so viele Jugendliche ihn bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes unterstützt hatten.



In der Holzwerkstatt (oben) stellten die Mädchen und Jungs mit großem Eifer schöne Schlüsselanhänger in Form von Bäumen oder Fußballern her. Auch mit Perlen und Buttons (unten) wurde gebastelt. BILD: WIDDRAT

Fußball-EM als Motiv

An der Station des Jugendtreffs Hirschacker war die Resonanz auch sehr gut. Hier durften die Mädchen und Jungs selbst Buttons herstellen, natürlich mit Motiven zur Fußball-Europameisterschaft. Länderflaggen, Bälle und Kicker-Konturferis zierten die bunten Plaketten.

Die ganze Zeit gut besucht war auch die Töpferwerkstatt. Dort waren der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt. So entstanden zum Beispiel „Hase Charly“ und „Schaf Lisa“. Danach brauchte man die Modelliermasse nur noch aushärten zu lassen und konnte dann seine Figur getrost nach Hause tragen. Kleine

Kunstwerke für beste Freunde wurden auch in der Holzwerkstatt hergestellt. Schlüsselanhänger in Form von Bäumen und – wie konnte es anders sein – von Fußballspielern wurden schön bunt bemalt. Dafür waren jede Menge Profilhölzer vorge schnitten worden.

Der Fußball stand auch im Foyer im Vordergrund, die Tischkicker waren immer umlagert. Nebenan wurden eifrig Perlen aufgeföhelt, für Schlüsselanhänger mit dem eigenen Namen. Die Buchstaben „A“ und „E“ waren schnell weg, weil sie in fast jedem Namen vorkamen. Im großen Raum waren zwei Tischtennisplatten aufgebaut. Hier wurden die Zel-

luloidebälle nur so durch die Gegend geschmettert. Wer draußen beim Torwandschießen und beim Blindfußball getroffen hatte, konnte sich auch noch beim Pool-Billard versuchen.

Für die Musikfans gab es einen Schnupperkurs für Gitarre und einige Jugendliche übten sich in der Selbstverteidigung. Die Lebenshilfe war für die Waffelbäckerei zuständig. Nach einer Stunde war die erste Schüssel mit Teig schon leer. Aber es gab ja noch den von den Kindern der Koch-AG selbst gebackenen Kuchen. Und die beiden Grillmeister Philipp und Alex hatten beim Würstchenbrutzeln auch alle Hände voll

zu tun: „Wir bekommen immer die Rückmeldung, dass es gut geschmeckt hat.“

Toller Auftritt der „Chaotics“

Spiel und Spaß machten hungrig und durstig. Ein frisch zubereiteter leckerer Smoothie aus Bananen, Kiwis und Eis schaffte da so manches Mal Abhilfe. Mit dem tollen Live-Auftritt der Hausband „The Chaotics“ war wieder für beste musikalische Unterhaltung gesorgt. Ganz nebenbei stellten das engagierte „Go in“-Team und seine Kooperationspartner an diesem wenig sommerlichen Nachmittag noch ihre Arbeit und das umfangreiche Angebot vor.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 23.06.16



Action im GO IN

Allerlei Action war am Samstag im GO IN geboten. Mit einem bewegungsreichen Programm feierte Schwetzingens Jugendzentrum seinen diesjährigen Tag der offenen Tür.

SCHWETZINGER WOCHE · 22. Juni 2016 · Nr. 25

SCHULE UND BILDUNG | 17

GO IN Schwetzingen

Rundum gelungener Tag der offenen Tür

(gma). Alle Achtung allen Verantwortungsträgern des GO IN-Jugendzentrums in der Kollpingstraße! Der aktuelle Tag der offenen Tür, in den gleichzeitig ein großes Sport- und Spielfest integriert wurde, war eine Galavorstellung und zeigte eindrucksvoll wie originell, sinnvoll, bedarfsgerecht und praxisnah Jugendarbeit in der Realität aussehen kann.

Innerhalb des Hauses, wie auch im weitläufigen Außenbereich steppte der Bär stundenlang an den zahlreichen Betätigungsfeldern und Mitmachangeboten. "Wir haben uns sehr lange und viele Gedanken darüber gemacht mit welchen Themen, Workshops und Aktionen wir die junge Generation ansprechen, begeistern und ihre Neugier wecken können", berichtete uns Jugendhausleiter Karlheinz Seitz. Wichtig sei es immer, am "Puls der Zeit" zu sein, ein offenes Ohr zu haben und die Jugendlichen gestalterisch mit ins Programmgeschehen einzubeziehen. So waren in der Holz- und Kreativwerkstatt, beim Töpfern, Selbstverteidigung oder Gitarre-

spielenüben, Blindfußball, Torwandschießen, dem Basketballparcours, auf dem Beachvolleyballfeld, den Spielen am Kletterfels, für jeden Geschmack wie auch alle Altersgruppen etwas dabei. Klasse auch die Aktion "Slackline - zeige deinen Trick". Bei vielen der Aktivitäten waren auch Sportstudenten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg als Mitspieler, kompetente Betreuer, oder beim Erklären von Regeln dabei. "Diese Kooperation ist bereits seit Jahren ein Garant für die Beliebtheit und die hohe Qualität unserer Angebote hier im GO IN", unterstreicht Seitz. Auch Dr. Roland Ullmann, der Sportdozent der PH in Heidelberg war anwesend und kommentierte die "Win-Win-Situation" für alle. Das GO IN profitiere vom Können, der Fitness und dem Wissen der jungen Studenten, und sie selbst können die erlernte Theorie aus der Hochschule hier in die Praxis umsetzen. "Planen, organisieren, durchführen und auswerten ist genau das, was auch später als Lehrer auf sie zukommt", Außerdem



Bewegung stand im GO IN zum Tag der offenen Tür hoch im Kurs - sei es beim Klettern, bei Ball- oder bei Geschicklichkeitsspielen. Fotos: gma

sei dabei der menschlich-soziale Aspekt nicht zu unterschätzen, denn auch Spaß und Geselligkeit kommen nicht zu kurz.

Und dies konnte man in vollen Zügen und mit allen Sinnen spüren bei diesem gelungenen Tag der offenen Tür.

Bellamar-Schwimmbadfest: Das Floßprojekt der beiden Jugendzentren verspricht schwimmende Farbenfreude / Zweitätiges Programm

Bunte Flöße und tolle Nixen

Rund ums Schwetzingener Jugendzentrum „Go in“ wird gehämmert und gebohrt, leise tickert eine Nähmaschine und einige junge Leute machen einen Lageplan. Alles dreht sich um die Vorbereitungen und den Bau eines neuen Sperrmüllfloßes, das dann beim Schwimmbadfest im Bellamar am Samstag, 23. Juli, um 11 Uhr zum großen Finale zu Wasser gelassen werden soll.

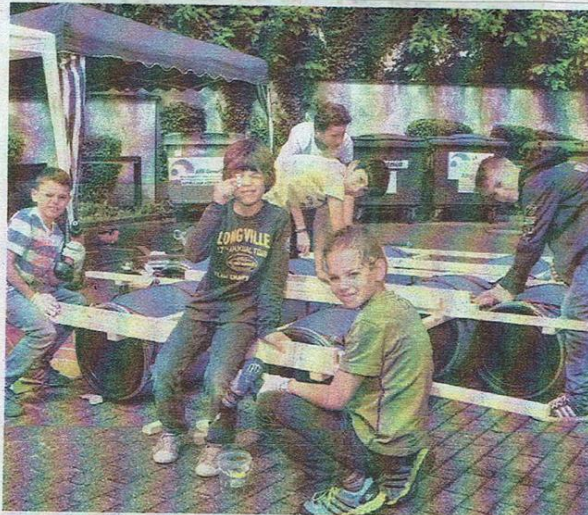
Das Team von „Projektejan“ um Jan Scharrschmidt ist neben dem Schwetzingener Jugendbüro, dem Juz Oftersheim sowie dem Jugendzentrum „Go in“ und der Kurt-Waibel-Schule wieder mit im Boot: „Es gibt viele tolle Gefährte in diesem Jahr“, verrät er schon mal.

Und wahrlich nicht nur beim Floßprojekt. Denn einige Mädchen präsentieren den neuen Trendsport Mermaiding, also das Schwimmen mit einer Schwanzflosse – ganz wie eine Meerjungfrau in ihrem glitzernden Outfit, das die Mädels auch noch selbst entwerfen und nähen. Mit diesen Monoflossen-Anzügen geht es dann ei der Aqua-Party ins Wasser.

Ganz nebenbei hat sich ergeben, dass einige Kinder lieber Seifenkisten anstelle der Flöße bauen wollten. Also wird es bunt im Bellamar. Das wiederum passt perfekt zum Motto „Aqua-Power meets Flower-Power“, unter dem die zweitägige Schwimmbadfele steht.

Kreativität der Teilnehmer enorm

Besondere Erlebnisse verbinden die professionellen Betreuer schon jetzt mit der Bauaktion bei den „Unbegleiteten Minderjährigen Ausländern (UMA)“, für die das Team in die Tompkins Barracks ging. „Während sich vorher alle nur in ihrer jeweiligen Landessprache unterhielten und kleine Grüppchen bildeten, gab sich das schon am zweiten Tag, da haben dann alle zusammengearbeitet, auch die, die vorher nichts miteinander zu tun haben wollten“, schil-



Klar zum Wassern? Lukas, Luke, Devin, Jan und die anderen Jungs vom „Go in“ bauen derzeit an ihrem Floß, das sie dann beim Schwimmbadfest ins Becken lassen. BILD: ZS

Das Programm beim Bellamar-Schwimmbadfest

■ Hier der vorläufige Programmablauf am **Samstag, 23. Juli:** 10 Uhr Eröffnung, 10.45 Uhr Floßprojekt, 11.30 Uhr Bellathlon: Rathaus Schwetzingen gegen Rathaus Oftersheim, 14 Uhr Herzschiösschen-Aktion, 14.30 Uhr Bellathlon für Freiwillige, 15.30 Uhr DLRG-Wasserrettungs-Demo, 16 Uhr Bellathlon, 17 Uhr DLRG-Rettungssport-Demo.

■ Abends ab 20 bis zirka 23 Uhr spielen dann „**Sten & Friends**“ ein akustisches Konzert mit den Hits der Flower-Power-Zeit.

dert Scharrschmidt die große Kreativität, die Teamarbeit und letztendlich im Ergebnis die Farbigkeit des Floßes, das dabei entstand.

Das eigentlich Herausfordernde beim Floßbau dieser Art ist, dass es

■ **An beiden Tagen** gibt es von 14 bis 18 Uhr Aqua-Schnupperkurse mit „Wasserwelten“; von 12 bis 18 Uhr die DLRG-Abzeichenabnahme, von 11 bis 20 Uhr (sonntags bis 18 Uhr) legt ein DJ chillige Lounge-Musik auf; von 11 bis 18 Uhr gibt's lustige Spiele für Kinder mit dem Bellamar-Team.

■ **Sonntag, 24. Juli:** 13 bis 15 Uhr Schnuppertauchen mit „Deepstop“, 16 Uhr DLRG-Wasserrettungs-Demo, 17 Uhr DLRG-Rettungssport-Demo, 11 bis 18 Uhr Roadshow der Rhein-Neckar Löwen.

zwar eine Menge Material gibt, aber eigentlich nichts so richtig zusammenpasst. Jan Scharrschmidt ist noch schnell beim letzten Sperrmülltermin die Straßen abgefahren, einige Schubladenschränkchen sind

die Ausbeute: „Mal sehen, wo wir die noch unterbekommen“, meint er lachend. Und weil nicht alles einfach nur so am Straßenrand steht und neben der Materialbeschaffung auch noch eine Vielzahl organisatorischer, pädagogischer und konzeptioneller Dinge zu berücksichtigen sind, hat sich Stadträtin Monika Maier-Kuhn aufgemacht und Sponsoren aktiviert: „Die Stadtwerke, das Bellamar, das Architekturbüro Maier aus Oftersheim und die EnBW unterstützen die Aktion“, erklärt sie.

Zusammenarbeit stärken

Der Sinn des Floßbaus ist klar: Zusammenarbeit ist gefragt, dazu kommt logisches Denken und praxisnahe Arbeit mit Werkzeug, das teilweise zum ersten Mal in den Händen gehalten wird. Bestens zu sehen ist das, als die Jugendlichen die großen blauen Fässer mittels Spanngurten an der groben Holzlatenkonstruktion befestigen. Ausgewogen muss er sein, der Unterbau, damit das Floß später auch schwimmt. Passt das, wird ausgestaltet und angestrichen.

Jetzt im Juli geht die Kurt-Waibel-Förderschule noch an den Start mit dem Floßbau, damit bis zum Party-Wochenende und der Präsentation am 23. Juli auch alles termingerecht fertig wird. Alle freuen sich über die bislang gelungenen Bauaktionen, die Handwerk, Kunst und Teamwork vereinen. Bleibt der Transport der bis zu 300 Kilogramm schweren Boote: „Das schaffen wir mit einem Lastwagen, die Stadtwerke helfen uns dabei“, sagt Scharrschmidt.

i **Beim Schwimmbadfest am 23./24. Juli gelten die üblichen Eintrittspreise und Öffnungszeiten. Saisonkartenbesitzer und alle, die ihre akustische Gitarre mitbringen, haben freien Eintritt. Die Programmpunkte beginnen jeweils gegen 10.30 Uhr.**



Luke reitet auf den Wellen mit Hilfe des Surfsimulators (großes Bild), die anderen Kinder schauen ihm gerne dabei zu. Im Bild oben haben Lina (links) und Emily Spaß auf der Wasserrutsche. Und Jonas (Bild unten) trainiert seine Treffsicherheit mit dem Ball. Ob er wohl ins Ziel trifft? BILDER: ZEUNER

Go In: Beim Wassertag stürzen sich 101 Kinder ins kühle Nass / Zahlreiche Spiele sorgen für Koordinationstraining

Pudelnass – aber überglücklich

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zeuner

Was für ein Start in die Sommerferien – mit Spiel, Spaß, Spannung und Sport beim Wassertag im Go In. Luke ist noch trocken, steht aber schon auf dem Surfsimulator: „Echt schwierig“, meint er, schafft etwa eine Minute auf dem „bockigen“ Brett stehen zu bleiben und taucht dann ab auf die blaue, luftgefüllte Unterlage. Sanft gelandet, springt er auf und geht die Stationen auf dem Spieleparcours an – allesamt sportliche Herausforderungen mit Wasser oder Sand kombiniert.

Kleine bunte Wasserbombenballoons möglichst weit zu werfen ist da eine Herausforderung. Am Kletterfelsen auf dem Außengelände des städtischen Jugendzentrums wird Wasser in einer speziellen Helmkonstruktion mit kleiner Schüssel oben drauf balanciert. Feiner Sand

kommt in einen gelöcherten Becher, möglichst viel davon soll nach dem auf Geschwindigkeit durchlaufenen Parcours im Sandbett des Volleyballfeldes am Ende darin übrigbleiben.

Abkühlung garantiert

Richtig triefnasse Schwammkugeln fliegen durch Torwandlöcher, wenn nicht, platschen sie an die kunterbunte Torwand. Die Taucherbrille ist zugeklebt, Jannis sieht nichts. Er kniet im halbhohen Wasser eines Schwimmbeckens und tastet dessen Boden mit den Händen ab. Er sucht den Schatz, so heißt das Spiel, bei dem der Tastsinn eine große und die Mitspieler am Beckenrand eine weitere Rolle spielen. „Nach rechts“, „Nee, weiter links“, leicht widersprüchliche, aber gut gemeinte Tipps sind zu hören.

Eine ganze Reihe Flaschen mit oben auf gelegten, orangefarbenen Bällen sind das Ziel beim Spritzen mit gro-

ßen Wasserspritzpistolen. Hier sollen möglichst alle Bälle abgeräumt werden. Für Dennis ist die Wasserbombendusche eine wahre Herausforderung: Ganz oft muss er hochspringen bis sich das Wasser über ihn ergießt. Pudelnass meint er: „Irgendwie ist der Ballon immer weggerutscht.“ Dabei hat jeder der Mitspieler einen Helm auf dem Kopf, der mit einigen Nägeln bestückt ist als Garant für eine schnelle abkühlende Dusche von oben.

Sind alle Spielstationen auf der Teilnehmerkarte abgehakt hat, geht es zu Jugendhausleiter Karlheinz Seitz, „den Gewinn abholen“, sagt Dennis und flitzt los. „Geduldsspiele, Frisbees mit dem Jugendhauslogo und weitere Kleinigkeiten“, sagt Seitz, hat er in der großen Kiste – für alle 120 angemeldeten Kids etwas.

Gekommen sind 101 Kinder und Jugendliche von sechs bis 12 Jahre, die auch auf der langen, beregneten

Wasserrutsche ihren Spaß haben. Wie Leni und Emily, die mit Karacho auf die luftgepolsterte Langrutsche springen und triefnass lachend am Ende herausklettern.

„Nach dem Afrikatag, den Highland- und Wikinger-Games wünschen sich die Kinder immer wieder den Wassertag“, erklärt Seitz, dass das prima sei, weil so Koordination, Kondition, Geschicklichkeit und noch dazu leckeres, gesundes Obst ins Spiel kommen.

Der perfekte Start in die Sommerferien endet mit einem gemeinsamen Völkerballspiel auf der Wiese – mit wassergetränkten Bällen und Schwämmen, versteht sich. Und für Seitz und sein Team mit einer ordentlichen Dusche, denn alle Kinder dürfen die Wasserbehältnisse leeren – gleich wohin.

 **Fotos vom Spaß im Nass unter**
www.schwetzingen-zeitung.de

Pressespiegel GO IN

Rhein Neckar Zeitung

Datum: 1.08.16

Das war ein erster Höhepunkt der Sommerferien

Der alljährliche Wassertag im Jugendzentrum „GO IN“ hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht

Schwetzingen. (stek) Die Sommerferien haben gerade begonnen und der erste sommerliche Höhepunkt ist schon vorbei. Mit dem alljährlichen Wassertag gelang dem GOIN-Team um Karlheinz Seitz wieder ein Sommerferienauftakt nach Maß. Weit über 100 Kinder und Jugendliche gaben sich dem Spiel mit dem Wasser hemmungslos hin. Zwischen Wasserrutsche, Surfanlage und einem Aqua-Achtkampf blieb hier wahrlich niemand trocken.

Auch die Mitarbeiter des Jugendzentrums blieben nicht verschont und gerieten zwischen Wasserspritzpistolen, Wasserbomben und Eimern sozusagen unter die Räder und waren, trotz beachtlicher Laufleistung, am Ende klitschnass.

Der Renner des Tages waren in diesem Jahr die Wasserrutsche und die Surfanlage. Hier hieß es mit so viel Anlauf wie möglich auf der Wasserrutsche so weit wie möglich zu kommen. Und dann

war das Gleichgewicht gefragt. Angesichts der Bewegungen dieses speziellen Surfbretts eine wahrlich schwierige Aufgabe.

Der neunjährige Milo fand denn auch das Surfen am besten. „Ein echt cooles

Training.“ Die achtjährige Sophie fand dagegen die Wasserrutsche einfach super. Beide eint aber die Überzeugung, dass das schon einer der besten Tage der Sommerferien war. Richtig Spaß hat nämlich auch der Aqua-Parcours gemacht. Die

acht Disziplinen Wasserbombendusche, Wassertransport am Kletterfelsen, Sandparcours, Wasserparcours, Torwandzielwerfen, Schatzsuche im Pool, Wasserzielspritzen und Wasserbombenweitwurf sorgten für jede Menge Spaß.

Auch Seitz zeigte sich begeistert. Die Formel Wasser und selbstvergessenes Spiel funktioniert also nicht nur bei Kindern und Jugendlichen.

Am Ende gab es dann noch eine große Wasserschlacht in Form von Völkerball mit in Wasser getauchten Schaumstoffbällen. Ein Spiel, das sich wahrhaftig zur Mutter aller Wasserschlachten entwickelte und unübersehbar unbändigen Spaß machte. Die meisten der Kinder und Jugendliche hätten gerne noch einen zweiten oder sogar dritten Wassertag im Jugendzentrum GO IN. Für den sieben-jährigen Louis wäre das Ganze, einmal die Woche durchgeführt, perfekt.



Beim Wassertag ging es naturgemäß feucht-fröhlich zu. Foto: Lenhardt

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 3.08.16

Wassertag im GO IN Viel Spaß im Nass

(gma). Der erste Sommerferientag gehörte zwar nicht gerade zu den heißesten in dieser Saison, aber der erfrischende Wassertag im Jugendzentrum GO IN kam trotzdem fast 120 Jungs und Mädels gerade recht, um sich einmal wieder richtig ausgelassen austoben zu können und Spaß zu haben. Das Leitwort war auch gleichzeitig das Programm, mit dem die Jugendlichen fast vier Stunden lang konfrontiert waren.

„Wir geben uns immer größte Mühe mit der Auswahl cooler Spiele rund ums Wasser und sind schon seit Jahren immer richtig damit gelegen“, hob GO-IN-Leiter Karlheinz Seitz im Gespräch hervor. Auch aktuell unterstützten zwei Sportstudenten aus der Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg das GO-IN-Team wirkungsvoll. „Sie sitzen wissens-



Egal ob beim Surf-Nachwuchs ...



... oder auf dem Geschicklichkeits-Parcours



Balance war angesagt im GO IN.

Fotos: gma

mäßig damit natürlich an der Quelle und wissen genau worauf es ankommt“, ergänzt er.

Wie immer waren Spiele dabei, welche die körperliche Koordination, Motorik, Geschicklichkeit und den sinnvollen Einsatz der körpereigenen Kräfte fördern und unterstützen. So der Surfsimulator, der einer der Highlights darstellte und praktisch nie stillstand. Ein Volltref-

fer war auch die Wasserrutsche, oder der Spritzkanoneneinsatz, bei dem es darauf ankam, kleine Bälle von Wasserflaschen herunterzuschleusen. Zu dem Spielparcours, den die Kids mit ihren Teilnehmer-Laufzetteln zu durchlaufen hatten, gehörte auch eine Torwand, durch deren Löcher möglichst viele triefend nasse Softbälle zu werfen waren. In der Schlussabrechnung winkten den Besten tolle Preise. Auch

der Wasserbombenweitwurf, der Wassertransport in einem Spezialhelm an der Kletterwand oder anderen Spielgeräten machten riesigen Spaß. Zum Finale beteiligten sich alle nochmals am großen Völkerballspiel auf der GO-IN-Wiese. Natürlich waren auch hier die Bälle restlos wassergetränkt. „Spaß im Nass“ also vom Beginn bis zum Ende – gelungener hätte der Start ins Ferienprogramm nicht verlaufen können.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 15.08.16



Das „Go In“ im Dschungelfieber

Der dreitägige Musical-Workshop im Jugendzentrum „Go In“ wurde zum erlebnisreichen Ferienabenteuer für die zwölf Kursteilnehmer. Gemeinsam mit der in Musicals erfahrenen Kursleiterin Celina Stofer, studierten die Teilnehmer eine Tanzchoreographie zur Geschichte Tarzans ein. Die untermalten sie dann bei der Vorführung mit Küchenutensilien als Musikinstrumente und selbst gestalteten T-Shirts. Am Ende des Workshops stand natürlich auch die Aufführung des Musicals vor Eltern, Verwandten und Freunden bevor. Trotz der knappen Vorbereitungszeit, die zur Verfügung stand, präsentierten Lilia, Lena, Hanna, Maren, Linea, Miriam, Felix, Jasmin, Nina, Leni, Alana und Madeleine eine eindrucksvolle Inszenierung aus dem Dschungelleben von Tarzan.

BILD: ZG

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 16.08.16

Jugendzentrum „Go In“

Kreativ und mit Selbstbehauptung

Das Jugendzentrum „Go In“ startete mit zwei abwechslungsreichen Kursen in die Ferien. Im Mal- und Kreativkurs gestalteten die Teilnehmer zuvor bemalte Leinwände mit unterschiedlichen Naturmaterialien wie Holz oder Kork. Hierfür war nicht nur Fingerfertigkeit, sondern auch Kreativität gefragt. Damit es nicht eintönig wurde, bastelten die Kinder bunte Pappmasché-Köpfe aus Luftballons und Zeitungspapier.

Weniger kreativ, dafür aber körperlich aktiver wurde es im zweitägigen Selbstbehauptungskurs. Die Kursteilnehmer lernten grundlegende Abwehrtechniken, die ihnen helfen sollen, sich bei Angriffen zur Wehr zu setzen. Ebenso lernten sie ein selbstsicheres Auftreten in Bezug auf Gefahrensituationen und den Einsatz ihres eigenen Körpers. *zg*



Infos zum Ferienprogramm und Öffnungszeiten des „Go In“ unter www.goin-schwetzingen.de



Wie verteidigt man sich bei einem Angriff? Das „Go In“ gibt Tipps.

BILD: ZG

Pressespiegel GO IN

Schwetzingener Woche

Datum: 17.08.16

Musikalisches Abenteuer

Dreitägiges Dschungelfieber im GO IN



Dschungelhelden in der grünen Hölle.

Foto: pr

(red). Der dreitägige Musical-Workshop im Jugendzentrum GO IN war ein erlebnisreiches Abenteuer für die 12 Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer. Gemeinsam mit der in Musicals erfahrenen Kursleiterin Celina Stofer vom GO IN, studierten sie eine Tanzeinlage zu der Geschichte Tarzans ein, welche mit Küchenutensilien als Musikinstrumente Bühnenreif untermauert wurden. Am Ende des Workshops stand eine Aufführung des Musicals auf der Bühne des GO IN bevor.

Zu dieser abschließenden Präsentation wurden Eltern, Verwandte und andere Besucher eingeladen, welche die Kursteilnehmer in Aktion mit ihren kreativ gestalteten T-Shirts zu sehen bekamen. Trotz der kurzen Zeit bekamen sowohl die Teilnehmer selbst als auch die Zuschauer einen lustigen Einblick in das aufregende Leben von Tarzan.

Weitere Infos zum Ferienprogramm und Öffnungszeiten des GO IN unter www.goin-schwetzingen.de.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingener Zeitung

Datum: 27.08.16

Ferienprogramm: 18 Teilnehmer beim Medienworkshop im Jugendzentrum „Go In“ schaffen in drei Tagen einen eigenen Song

Botschaft ausdrucksstark überbringen

Das IB-Jugendbüro und das Jugendzentrum „Go In“ veranstalteten im Zuge des städtischen Ferienprogramms einen dreitägigen Musik-

und Medienworkshop. Hierfür waren Experten, so genannte „Rapagogen“, und Medienprofis von „Who.am.I.“ eingeladen, um die 18 teil-

nehmenden Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren zu coachen.

Die Herausforderung für die jungen Leute und das Team von

Who.am.I. um Tobias Schirnek, Dario Allegra und Enrico Markx war groß: In drei Tagen sollte ein eigener Song entstehen, der viel individuellen Freiraum ließ, seine eigene Botschaft ausdrucksstark überzubringen.

Ergebnis kann sich sehen lassen: Herausgekommen ist – neben guter Laune und einer Menge Spaß – ein eigener Beat und ein eigener Text. Diejenigen, die eher auf Technik und Medien standen, durften gemeinsam mit dem Filmspezialisten Enrico Markx hinter der Kamera glänzen und das Projekt als Film dokumentieren. Die Gruppe wuchs sich zusammen und stellte sich als unheimlich kreativ heraus. Das Endergebnis kann sich sehen lassen: Ein Text, ein Song ist entstanden, heißt es in der Pressemitteilung.

Das Lied und das Video sind unter www.jugendbuero-schwetzingen.de und unter www.goschwetzingen.de zu sehen.



Hochkonzentriert filmt Jonas mit der Kamera (li.). Nazmiye und Lea nehmen mit Profi Dario Allegra den Gesang auf (re.). BILDER: ZG

Pressespiegel GO IN

Schwetzingener Woche

Datum: 31.08.16

Erfolgreiches Kooperationsprojekt von Jugendbüro und GO IN

Schwetzingener Jugendliche lernten das Rappen

(red). Im Rahmen des städtischen Ferienprogramms 2016 fand im Jugendzentrum GO IN und im Jugendbüro Schwetzingen ein dreitägiger Musik- und Medienworkshop mit den „Rapagogen“ und Medienprofis von *Who. am. I.* statt.

Die Herausforderung für die 18 teilnehmenden Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren und das Team von *Who.am.I.* um Tobias Schirnek, Dario Allegra und Enrico Marx war groß. In nur 3 Tagen sollte ein eigener Song entstehen, der viel individuellen Freiraum ließ, seine

eigene Message ausdrucksstark rüberzubringen. Herausgekommen ist ein eigener Beat, ein eigener Text und jede Menge gute Laune und Spaß. Diejenigen, die eher auf Technik und Medien standen, durften gemeinsam mit dem Filmspezialisten Enrico Marx hinter der Kamera glänzen, und das Projekt als Film dokumentieren. Die Gruppe wuchs erstaunlich schnell zusammen und außerdem stellten sie sich als unwahrscheinlich kreativ heraus. Das Endergebnis kann sich sehen lassen.

Ein toller Song ist entstanden, der neben dem Video

zum Projekt demnächst zu finden ist unter: www.jugendbuero-schwetzingen.de, auf www.youtube.de

unter Jugendbüro Schwetzingen und unter www.goin-schwetzingen.de



Johanna und Mel mit Tobias beim Texten



Die jungen Hip-Hop-Künstler beim Gruppenfoto auf der Rampe

Fotos: pr



Selbst Himbeereis herstellen – das scheint Lasse und Paul viel Spaß zu machen. Und das Essen hinterher sicher noch viel mehr.

BILD: PRIVAT

„Go In“: Ferienkochkurs im Jugendzentrum macht viel Spaß

Hamburger und Himbeereis

Drei Nachmittage lang durften acht Kinder im Jugendzentrum „Go In“ ihren Kochkünsten freien Lauf lassen. Zu Beginn eines jeden Kurses berieten die Kinder, welches Gericht sie gerne zubereiten möchten. Dazu wurden diverse Kochbücher durchwälzt, aber auch Lieblingsrezepte der Kinder mit in die Waagschale gelegt. Demokratisch wurde jeweils für ein Hauptgericht und ein Nachtisch abgestimmt.

Im Anschluss daran hieß es, eine Einkaufsliste zu erstellen mit den Lebensmitteln, die für die Gerichte benötigt wurden. Gemeinsam ging es dann zum Einkaufen. Die Kinder mussten sich im Supermarkt selbst

zurechtfinden und anhand der Einkaufsliste alle Waren finden. Natürlich stand das „Go In“-Team für Fragen zur Verfügung.

Zurück im Jugendzentrum ging es schnell an die Arbeit. Es wurde gewaschen, geschibbelt, gerührt, gekocht und gebacken. Daraus entstanden sind unter anderem Spaghetti Bolognese, Kartoffelecken mit leckerem Avocado und Sauerrahm-Dip, selbstgemachte Hamburger mit knackigen Salaten, Himbeertiramisu, Himbeereis und Pfannkuchen.

Die Gruppe hatte sehr viel Spaß und schaffte es problemlos, in der vorgegebenen Zeit einzukaufen, zu kochen und gemütlich zu essen. zg



Taysie (l.) und Jelena laufen konzentriert und freudig zugleich durch das Maislabyrinth in Hockenheim und suchen nach versteckten „Schweinchen“.

BILD: PRIVAT

„Go In“: Beim Ferienprogramm ging's mit dem Rad ins Grüne

Schweinchen-Jagd im Maislabyrinth

Einige Mitarbeiter des Jugendzentrums „Go In“ radelten anlässlich des Ferienprogrammes mit 14 Kindern zum Maislabyrinth nach Hockenheim. Bei idealem Radfahrwetter fuhren die Kids mit beherztem Tempo durch den Wald und über die ketscher Felder in Richtung Hockenheim zum Maislabyrinth, heißt es in einer Pressemitteilung.

Vor Ort genossen die Kinder eine kurze Verschnauf- und Trinkpause bevor es mit der Schweinchenjagd losging. Denn genau diese gilt es im Maislabyrinth Hockenheim zu suchen. Es waren sechs Schweine an der Zahl, deren Namen auf eine Lösungskarte geschrieben werden mussten.

Die Kinder starten in Zweier- und Dreiergruppen ihre Suche. Nach ca. etwa eineinhalb Stunde war es geschafft. Die sechs Gruppen kamen

nach und nach mit allen gefundenen Schweinenamen sichtlich stolz aus dem Labyrinth gerannt.

Neuen Rekord aufgestellt

Das war eine tolle Leistung der Kinder, die auf dem Rückweg mit einem Eis in einer Ketscher Eisdiele belohnt wurde.

Nach einer weiteren „Austobpause“ auf der Alla-hopp-Bewegungsanlage in Ketsch, ging es gut gelaunt gegen 14 Uhr mit den Fahrrädern zurück nach Schwetzingen ins Jugendzentrum.

Laut JUZ-Betreuern haben sich die Kinder ein dickes Lob verdient. Sie seien motiviert und verkehrsgerecht geradelt und haben außerdem einen neuen „Go-In“-Rekord im „Schweinefinden“ aufgestellt, denn beim vergangenen Labyrinthbesuch wurden nur vier gefunden. zg

Jubiläumprojekt: Ein Teil des Jugendzentrums „Go In“ erstrahlt in neuem Glanz / Jugendliche wirken an fünf Nachmittagen an Neugestaltung mit / Künstler Viktor Sobek eigens aus Leipzig angereist

Kecke Straßenkunst ziert nun Kolpinghalle

Von unserem Redaktionsmitglied Katharina Schwindt

Wo einst nur tristes Gelb zu sehen war, zieren nun moderne Pastellfarben und fiktive Porträts von jungen Menschen die Fassade der Kolpinghalle – die harte Arbeit von rund 15 Kindern und Jugendlichen hat sich sichtlich gelohnt. Zusammen mit dem Graffiti-Künstler Viktor Sobek aus Leipzig spraysen und malten sie an fünf Nachmittagen beim Jubiläumprojekt „Mit Graffiti und Hip-

Hop am Start“ an einem Teil der Fassade des Jugendzentrums „Go In“. Um das Ergebnis auch passend in

Szene zu setzen, bot eine Gruppe aus drei Mädcheln und vier Jungs bei der gestrigen Präsentation einen fetzigen Hip-Hop-Tanz zu einem Medley aus aktuellen Chart-Hits – schließlich gehören Hip-Hop und Graffiti stets irgendwie zusammen. „Wobei ja das traditionelle Graffiti, also das Besprühen von Wänden mit Dosenfarbe, ausgesorgt hat. Mittlerweile geht es wieder mehr um anspruchs-

volle Straßenkunst, die von traditionellen Fresken inspiriert ist“, weiß Kunstprofessor Josef Walch, der Viktor Sobek einst als Schütler hatte.

Eigene Choreographie

Initiiert wurde das Jubiläumprojekt von der Künstlerinitiative Schwetzingen (KIS) und der Tanzschule Kiefer. „Andrea Kiefer und ich hatten überlegt, ob wir nicht etwas zur 1250-Jahrfeier beisteuern können, so kamen wir auf die Idee, dieses gemeinsame Projekt zu starten“, weiß Walch, der die pädagogische Leitung der Graffiti-Aktion übernahm.

Tanzlehrer Daniel Barkowsky von der Tanzschule Kiefer hatte sich gemeinsam mit sieben Kindern und Jugendlichen eine passende Choreographie überlegt und ebenfalls an fünf Nachmittagen im Jugendzentrum mit den jungen Tänzern geübt. „Ich tanze schon, seit ich klein bin. Anfangs habe ich mich nicht getraut mitzumachen. Doch dann bin ich warm geworden und es hat richtig viel Spaß gemacht“, verrät der 16-jährige Alessio aus Schwetzingen, der häufig im „Go In“ ist und bereits an vielen dort angebotenen Workshops teilgenommen hat.

Any/hatte – den Farbspritzern auf ihrer Haut zufolge – offensichtlich beim künstlerischen Part des Projekts mitgewirkt. „Es war toll, aber auch anstrengend. Im Bereich der Fahrradsänder haben wir die Wand mit Schablönen bearbeitet, das hat mir besonders viel Spaß gemacht“, merkte die 13-jährige gegenüber unserer Zeitung an. „Schon Ende 2014 hatten wir überlegt, wie wir die Kin-



Die Teilnehmer des Hip-Hop-Workshops setzen mit flotten Tanzschritten die neu gestaltete Fassade der Kolpinghalle so richtig in Szene. Etwa 15 Kinder haben die Wände zusammen mit Streetart-Künstler Viktor Sobek verschönert.

BILDER: LENNHARDT

der und Jugendlichen bei einer Neugestaltung der Fassade miteinbeziehen könnten. Früher war das Jugendzentrum als solches nicht wirklich zu erkennen, da kam uns das Jubiläumprojekt sehr gelegen. Ich muss jedoch gestehen, dass ich ein wenig Bauschmerzen hatte, denn ich wusste vorher nicht, wie das Endergebnis aussehen wird“, verrät Jugendhausleiter Karlheinz Seitz.

Passanten bereits begeistert

Vorab hätten die jungen Teilnehmer in einem Bildatlas von Viktor Sobek stöbern und sich dann das ein oder andere Motiv aussuchen dürfen. „Nachts habe ich dann teilweise noch an Feinheiten gearbeitet“, sagt er der 28-jährige Fassadenkünstler



Filigrane Arbeiten wie diese Fotografien hat der Künstler mit dem Pinsel gemalt.

Sobek, der an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle studiert hat und nun deutschlandweit öffentliche Gebäude verschönert.

„Ich konnte noch gar nicht in Ruhe alles ansehen, aber im Laufe der Woche haben sich etliche Passanten begeistert gezeigt. Also haben wir wohl alles richtig gemacht“, so Karlheinz Seitz. Ihm set vor allem wichtig gewesen, dass die neue Fassade das Jugendzentrum widerspiegeln sollte. „Bei uns ist immer viel los. Die dynamischen Motive, darunter auch ein Skateboarder, passen da doch sehr gut zu uns“, findet der Diplom-Sozialpädagoge.

Auch Jugendleiterin Martina Westrich zeigte sich sichtlich begeistert von der Neugestaltung. „Es war eine anstrengende, aber auch sehr schöne Woche. Die Jugendlichen haben Disziplin bewiesen und das Ergebnis ist einfach toll!“



Amelie (l.) und Smilla haben ihren Spaß mit den beiden Schafen. Eifrig werden die Tiere gestreichelt – und sie genießen es.

BILD: PRIVAT

Jugendzentrum „Go in“: Ferienprogramm auf der Jugendfarm

Kinder erkunden großen Streichelzoo

Das Team des Jugendzentrums „Go in“ machte sich anlässlich des Sommerferienprogramms mit 24 Kindern per Bus auf zur Jugendfarm Pfingstweide in Ludwigshafen.

Bei der Jugendfarm handelt es sich um eine besondere Art von Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das weitläufige drei Hektar große Farmgelände mit Hasenstall, Reitkoppel, Streichelzoo, Abenteuerspielplatz, Fußballfeld, frei herumlaufenden Tieren, Tischtennisplatten, Bastel- und Holzwerkstatt ist der ideale Wohlfühlort für Kinder und Jugendliche, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Sieben- bis Dreizehnjährigen erforschten zuerst das Gelände, bevor sie sich in Gruppen unterteilten, um dann ihren Wunschaktivitäten nachzugehen. Es wurden Kanin-

chen und Meerschweinchen geknuddelt, Schafe, Esel und Ziegen gestreichelt, auf Ponys geritten und freilaufende Hühner gefangen.

Bastelwerkstatt für Kreative

Einige der jungen Teilnehmer tobten sich beim Fußballspielen aus, andere erkundeten die zahlreichen Geheimgänge des wunderschönen Abenteuerspielplatzes. Auch der Bauspielplatz bot mit seinen Baggern viel Raum zur freien Entfaltung. Für diejenigen, die sich gerne kreativ betätigen, führte der Weg in die üppig ausgestattete Bastelwerkstatt.

Nach fast vier Stunden Spaß machten sich die Kinder gut gelaunt auf den Rückweg. So manch ein Kind äußerte den Wunsch, ein solches Spiel-Gelände auch in der direkten Nachbarschaft haben zu wollen. zg

Pressespiegel GO IN

Schwetzingener Woche

Datum: 14.09.16

Fassade der Kolpinghalle beim GO IN neu gestaltet

Motive treten in Kontakt zum Betrachter

(dom). Alle Beteiligten zeigten sich hochzufrieden, als am Freitag die neu gestaltete Fassade bei der Kolpinghalle am Jugendzentrum GO IN feierlich eingeweiht wurde. Eine Woche lang hatte der Leipziger Künstler Viktor Sobek zusammen mit Kindern und Jugendlichen daran gearbeitet, die Fassade mit Wandbildern zu verschönern. Die Motive durften die jungen Künstler selbst aussuchen, Sobek hatte eine entsprechende Auswahl zur Verfügung gestellt.

Das Projekt stand im Zeichen des Schwetzingener Stadtjubiläums und wurde von GO IN, Jugendbüro, der Künstlerinitiative KIS e.V. und der Tanzschule Kiefer begleitet. Letztere war durch Daniel Barkowsky vertreten, der mit einer Gruppe von Jugendlichen in der Projekt-

woche eine Hip-Hop-Choreographie einstudierte und diese dann am Freitag vor Publikum vorstellte. Sie hätten „viel Mut bewiesen, sich das zu trauen“, zollte Daniel Barkowsky seinen Schützlingen Respekt, den eine Woche sei schließlich nicht viel Zeit gewesen.

Auch Viktor Sobek, der von Prof. Josef Walch für das Projekt gewonnen werden konnte, lobte den engagierten Einsatz der beteiligten Kinder und Jugendlichen. Zum Einsatz kamen bei der Wandbemalung ausschließlich Pinsel und Farbe, man habe sich so bei den „Wurzeln der Malerei orientiert“, erzählte Sobek. Jugendhausleiter Karlheinz Seitz wünschte sich, dass Passanten die Neugestaltung der Fassaden als Aufwertung erleben. Die Motive laden seiner Meinung nach durchaus zum Verweilen ein.

Prof. Walch von der Künstlerinitiative KIS sprach von einer „guten Kooperation“ aller Beteiligten. Auch die Motivwahl der Kinder und Jugendlichen lobte er. Es wurden Figuren gewählt, die in Kontakt mit dem Betrachter treten. Man habe lange überlegt, wie man das Projekt umsetzen wolle, so Walch. Man habe sich bewusst entschieden, auf historische Motive zu verzichten, da diese beim Stadtjubiläum schon oft verwendet wurden. Insgesamt sei es ein tolles Erlebnis gewesen, bescheinigte auch Martina Westrich vom Schwetzingener Jugendbüro. Dem konnte Sebastian, 13 Jahre alt, nur zustimmen. Der Mannheimer Schüler hatte von dem Projekt in Schwetzingen erfahren und sich gleich dafür gemeldet. Gereizt hat ihn dabei,

„Aus etwas Altem etwas Neues zu machen“. Dass das gelungen ist, davon kann die Öffentlichkeit sich nun selbst überzeugen.



Viktor Sobek (mit Hut) hatte viel Lob für die Kinder und Jugendlichen übrig, die an dem Projekt beteiligt waren. Neben ihm steht Daniel Barkowsky von der Tanzschule Kiefer, der für die Tanz-Choreographie zu dem Projekt verantwortlich zeichnete.



Einige Jugendliche hatten für das Projekt eine Hip-Hop-Choreographie erarbeitet.



Stolz präsentierten die Kinder und Jugendlichen die Wandbilder, die sie unter der Anleitung von Viktor Sobek (links) gemalt haben. Fotos: dom

Ferienprogramm im GO IN

Kochkurs, Schweinchensuche und ein Besuch auf der Pflingstweide

(red). Das Schwetzingen Jugendzentrum GO IN beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Aktionen und Beiträgen am Ferienprogramm der Stadt.

So zum Beispiel mit einem Kochkurs. An drei Nachmittagen durften acht Kinder im GO IN ihren Kochkünsten freien Lauf lassen. Zu Beginn eines jeden Kurses berieten die Kinder, welches Gericht sie gerne kochen möchten. Dazu wurden diverse Kochbücher durchgewälzt, aber auch Lieblingsrezepte mit in die Waagschale gelegt. Demokratisch wurde dann jeweils für ein Hauptgericht und einen Nachtisch abgestimmt.

Im Anschluss daran hieß es: eine Einkaufsliste erstellen mit den Lebensmitteln, die für die Gerichte benötigt wurden. Gemeinsam ging es dann zum Einkaufen. Die Kinder mussten sich im Supermarkt selbst zurechtfinden und anhand der Einkaufsliste alle Waren finden. Natürlich stand das GO IN-Team für Fragen zur Verfügung. Zurück im Jugendzentrum ging es schnell an die Arbeit. Es wurde gewaschen, geschnibbelt, gerührt, gekocht und gebacken.

Daraus entstanden sind u.a. Spaghetti Bolognese, Kartoffel- und leckerem Avocado- und Sauerrahm-Dip, selbstgemachte Hamburger mit knackigen Salaten, Himbeertiramisu, Himbeereis und Pfannkuchen. Die Gruppe hatte sehr viel Spaß und schaffte es problemlos in der vorgegebenen Zeit einzukaufen, zu kochen und gemütlich zu essen.

Schweinchensuche im Maislabyrinth

Bei idealem Radfahretter fuhren 14 Kids mit beherztem Tempo durch den Wald und über die Ketscher Felder in Richtung Hockenheim zum Maislabyrinth. Dort genossen die Kinder eine kurze Verschnauf- und Trinkpause, bevor es mit der Schweinchenjagd losging. Denn genau diese gilt es im Maislabyrinth zu suchen. Es sind sechs Schweine an der Zahl, deren Namen auf eine Lösungskarte geschrieben werden müssen.

Die Kinder starten in Gruppen ihre Suche. Nach ca. anderthalb Stunden war es geschafft. Die sechs Gruppen kamen nach und nach mit allen gefundenen Schweinchenamen sichtlich stolz aus dem Labyrinth gerannt.



Lasse und Paul beim Himbeereismachen.



Marika, Ricarda, Leni und Juliane in der Bastelwerkstatt.

Eine tolle Leistung der Kinder, die auf dem Rückweg mit einem Eis belohnt wurde. Nach einer weiteren „Austobpause“ auf dem „alla hopp!“-Spielplatz in Ketsch ging es gut gelaunt zurück nach Schwetzingen ins GO IN.

Ausflug zur Pflingstweide

24 Kinder und das GO IN Team machten sich dann am Fr., 09.09. mit dem Bus auf zur Jugendfarm Pflingstweide in Ludwigshafen. Bei der Jugendfarm handelt es sich um eine ganz besondere Art von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das weitläufige, 3 Hektar große Farmgelände mit Hasenstall,

Reitkoppel, Streichelzoo, Abenteuer-spielplatz, Bauspielplatz, Fußballfeld, frei herumlaufenden Tieren, Tischtennisplatten, Bastelwerkstatt, Holzwerkstatt u.v.m. ist der ideale Wohlfühlort für Kinder und Jugendliche.

Die Kinder im Alter von 7 und 13 Jahren erforschten zuerst das Gelände bevor sie sich in einzelne Gruppen unterteilten um dann ihren Lieblingsaktivitäten nachzugehen. Es wurden Kaninchen und Meerschweinchen bewundert und geknuddelt, Schafe, Esel und Ziegen gestreichelt, auf Ponys geritten und freilaufende Hühner gefangen und gestreichelt. Wer sich aus-

toben wollte, konnte dies beim Fußball oder in den Geheimgängen des wunderschönen Abenteuer-spielplatzes machen. Für diejenigen, die sich kreativ betätigten führte der Weg in die üppig ausgestattete Bastelwerkstatt. Auch der Bauspielplatz bot mit seinen Baggern viel Raum zur freien Entfaltung.

Nach dreieinhalb Stunden spaßgeladener Aktivitäten machten sich die Kinder gutgelaunt auf den Rückweg. Gegen 18.45 Uhr endete das Programm und so manch ein Kind wünscht sich so ein tolles Gelände in die direkte Nachbarschaft.



Taysie und Jelena beim Schweinesuchen.
Fotos: pr

Pressespiegel GO IN

Rhein Neckar Zeitung

Datum: 18/19.09.16



Ein flotter Hip-Hop und viele Graffiti auf der Fassade des Jugendzentrums „Go In“ war das Geschenk der Jugendlichen an ihre Heimatstadt im Jahr des 1250-jährigen Bestehens von Schwetzingen. Foto: Lenhardt

„Nicht noch mehr Carl Theodor“

Jugendliche übertrugen nach einem zweiwöchigen Kunstworkshop mit dem Pinsel gemalte Bilder auf die Fassade des „Go In“

Von Anna Becker

Schwetzingen. Ein flotter Hip-Hop, viele Graffiti – und schon war das Geschenk der Jugendlichen an ihre Heimatstadt fertig. Eine Woche lang hatten zwei Dutzend junger Menschen an zwei Workshops im Jugendzentrum „Go In“ teilgenommen.

Für Tanz- und Hip-Hop-Lehrer Daniel Barkowsky von der Tanzschule Feil war es die erste Kooperation in dieser Form, die er begleitete. „Es war aufregend und auch anders, als erwartet“, betonte er, nachdem die Jugendlichen vor dem Zentrum ihren Straßentanz vorgeführt hatten, „denn ich musste ganz wenig nur motivieren. Die Jugendlichen wollten immer mehr und viel Eigeninitiative zeigen.“

Der zweite Teil der Präsentation wurde von jungen Künstlern bestritten. Eine Woche lang hatten sie gemeinsam mit Künstler Viktor Sobek aus Leipzig an der Fassade des Jugendzentrums gearbeitet. Der freischaffende Künstler war auf Einladung von Prof. Josef Walch, Gründungsmitglied der Schwetzinger Künstlerinitiative (KIS), zum Inspirator für die jungen Kreativen geworden.

Einen von ihm zusammengestellten

Bildatlas nutzten die Workshop-Teilnehmer, um passende Motive für die Fassadengestaltung zu finden. Von Sobek wurden die Skizzen dann angebracht, die

Jugendlichen gestalteten das Drumherum. Dabei entstanden keine Graffiti, wie sie etwa in den 80er Jahren in Deutschland populär wurden, sondern mit dem

Pinsel gemalte Skizzen. „Ich arbeite als Künstler immer mit dem Pinsel!“, betonte Sobek, „denn Dosen haben grelle Farben, sind ungesund und sind ein stressiges Material.“ Die ruhige und traditionelle Art und Weise, Kunst zu fertigen, hatte er den Jugendlichen näherbringen wollen.

Auch Prof. Walch betonte die neue Dimension des alten Handwerks: „Die Kunst geht immer weniger mit Dosen an die Wand, sondern zurück zum Bild.“ Für die beiden Künstler war es daher essenziell, im Rahmen des Jubiläumsjahres in Schwetzingen, der Stadt und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam mit den jungen Bürgern ein Stück Identität und Geschichte zugleich zu schenken. „Wir hatten lange überlegt, was wir machen könnten, denn es gibt so vieles, was Geschichte zitiert“, hob Prof. Walch hervor.

Die Motive, die sich nun fanden, sind ein Stück Historie. Nicht unbedingt die der Stadt. Aber die der Menschen. „Schon viele Senioren haben uns auf das Kettenkarussell angesprochen und ihre eigenen Geschichten erzählt“, freute sich der Initiator, „daher war es vernünftig, nicht noch einmal mehr Carl Theodor an die Wand zu bringen.“



Mit dem Pinsel auf die Fassade des „Go In“ gemalt wurde dieses Kunstwerk.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 20.09.16

NEUE KURSE IM „GO IN“

- **Handarbeitswerkstatt:** für alle Kinder, die Spaß am Nähen und Filzen haben. Der 4-wöchige Kurs findet immer freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Kursbeginn: Freitag, 30. September, Teilnahmegebühr: 10 Euro für 4 Kurstermine. Ab 1. Klasse.
- **Kreativwerkstatt:** Zeichnen, malen und basteln stehen im Mittelpunkt. Der 4-wöchige Kurs findet immer donnerstags statt. Beginn: Donnerstag, 22. September, von 15.30 bis 17.30 Uhr. Gebühr: 10 Euro/vier Termine. Ab 1. Klasse.
- **Holzwerkstatt:** Immer freitags. Ab sofort 15.30 bis 17.45 Uhr. Gebühr: 10 Euro/vier Termine. Ab 9 Jahren.
- **Gitarre spielen:** Anfängerkurs ab heute, Dienstag, 16 bis 17 Uhr; Fortgeschrittene, 17 bis 18 Uhr, Gebühr: 10 Euro/vier Termine. Ab 1. Klasse.



Alle Angebote haben eine Teilnehmerbegrenzung. Anmeldungen unter info@goin-schwetzingen.de oder im Jugendzentrum „Go in“, Kolpingstraße 2, Telefon 06202/10408.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 27.09.16

JUGENDZENTRUM „GO IN“

■ **Hip-Hop:** „Tanzen wie die Pop-Stars“ – unter diesem Motto steht dieser Tanzkurs für Kids im Alter von sechs bis neun Jahren und von zehn bis 15 Jahren. Ziel des Kurses: mit modernen Tanzschritten eine tolle Choreografie tanzen. Alle Kids, die sich gerne bewegen und aktuelle Popmusik lieben sind hier genau richtig. Der zehnwöchige Kurs findet immer freitags statt. Kursbeginn: Freitag, 30. September, von 15.30 bis 16.30 Uhr, 16.30 bis 17.30 Uhr, ab 10 Jahren, ab 1. Klasse; Kursgebühr: 15 Euro/10 Kurstermine. zg



Anmeldungen im Jugendzentrum, Telefon 06202/10408, info@goin-schwetzingen.de

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 01.10.16

Jugendzentrum „Go in“: Buntes Kooperations-Projekt mit Ehrhart-Schott-Schule und Jugendbüro

Graffiti schweißt zusammen

Es gibt Projekte, die sind einfach Weltklasse. Alles passt, allen macht es Spaß und alle profitieren. Und um genau so ein Projekt handelte es sich bei der Graffiti-Veranstaltung im Jugendzentrum „Go in“.

Über 50 Schüler aus mindestens sechs oder sieben Nationen der Ehrhart-Schott-Schule (ESS) versammelten sich auf dem Gelände des Jugendzentrums und verwirklichten hier ihre künstlerischen Vorstellungen zu Frieden, Liebe, Freundschaft und Heimat. Unter dem Titel „Schwetzingen ist bunt“ entstand hier in wenigen Stunden, so viel vorab, ziemlich große Kunst. Farbenfrohe, nachdenkliche und hoffnungsgebende Bilder, die nun am Zaun des Außengeländes des Jugendzentrums zu bewundern sind.

Das Ganze entstand in Kooperation zwischen der Ehrhart-Schott-Schule, dem IB Jugendbüro und dem Jugendzentrum. Dabei sollten Schüler aus dem Vorbereitungsjahr für Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse gemeinsam mit anderen Schülern der

Schott-Schule den Zaun mit Graffiti neu gestalten. Dabei ging es den beiden Initiatorinnen Martina Westrich (IB) und Scarlett Kuppinger (ESS) nicht nur um die Kunst am Zaun. Denn mit diesem Projekt sollten gleich mehrere Brücken geschlagen werden. Zum einen sollten sich die Schüler aus unterschiedlichen Klassen besser kennenlernen und damit das soziale Gefüge über die Klasse hinaus ausdehnen. Der Zusammenhalt über Klassen-, Länder- und Sprachgrenzen soll wachsen. Und zum anderen sollte das „Go in“ verstärkt im Bewusstsein der Schüler als Anlaufquelle verankert werden.

Verabredungen zum Billardspielen

Und, so viel vorab, die Rechnung scheint voll aufgegangen zu sein. Beim Sprayen der Siebdruckplatten vermischten sich die Schüler zusehends. Klassenverbände spielten nur noch eine untergeordnete Rolle. Auf den Punkt brachte es die Schülerin Denisa: „Gemeinsam geht eben doch besser.“

Und einige Schüler, so Kuppinger, hätten sich bereits zum Billardspielen verabredet. Allein das sei schon ein großer Erfolg. Aber auch die Graffiti-Bilder der Jugendlichen überzeugen. Auf den Siebdruckplatten fanden sich Geschichten, wie die eines Soldaten, der den Frieden zerstören will und von einem Mädchen mit Friedenstauben daran gehindert wird. Flaggen verschiedener Nationen, die aufeinander aufbauen oder sich überlappen und symbolisch die gegenseitige Abhängigkeit der Länder und ihrer Menschen verbildlichen.

Auf jedem Bild finden sich Symbole der Hoffnung. Regenbogen, Liebespaare, ineinander verschlungene Hände, das Friedenszeichen und Blumen. Im Vergleich zu den Bombern am Himmel verletzliche und scheinbar schwache Symbole. Aber am Ende, so Max und Marcel, seien sie stärker. Es war offensichtlich, dass es den Schülern Spaß machte und für sie wichtig wurde. Es gibt Projekte, die sind einfach Weltklasse! *ske*



Sie können sich selbst bejubeln: Die Jugendlichen haben mit dem Kunstprojekt gezeigt, das Zusammenhalt stark macht. BILD: LEN

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 24.10.16

Jugendzentrum „Go In“

Spieleausstellung verspricht Spaß

Das Jugendzentrum „Go In“ veranstaltet in Kooperation mit dem Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis vom 26. bis 29. Oktober die Spieleausstellung „Schau rein – spiel mit!“. Bei über 150 Brett- und Gesellschaftsspielen können Besucher kostenlos Labyrinth, Piraten, Zwerge, verspielte Tiere und vieles mehr erleben. Sind die Spielregeln zu kompliziert, stehen speziell ausgebildete Spieleanleiter zur Seite. Es wird ein Preisrätsel geben, bei dem man täglich Spielepreise gewinnen kann. *zg*



Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, Freitag von 15 bis 20 Uhr, Samstag von 14 bis 18 Uhr.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingener Zeitung

Datum: 21.10.16



Im „Go In“ schaurig-schöne Kürbisse geschnitzt

Das Jugendzentrum „Go In“ hatte rechtzeitig vor Halloween zum kreativen „Kürbisschnitzen“ eingeladen. Acht Schwetzingener Mädchen und Jungs zwischen 6 und 12 Jahren machten mit. Zu Beginn durfte sich jedes Kind eine Gruselgesichtsvorlage aussuchen. Danach ging es ans Aushöhlen der Kürbisse.

Nach dem Entfernen der Kerne und des Fruchtfleisches, wurden die schaurigen Gesichter von den Kindern auf die Kürbisse gezeichnet. Vorsichtig schnitt man nun die Umrisse von Augen, Mund, Zähnen und Nase aus. Viele verschiedene Kürbiskopfcreationen

wurden hergestellt, teilweise waren sie gruselig, einige aber auch sehr freundlich.

Während des Schaffens erzählten die Kinder von ihren eigenen Halloweenstreichen und wurden nebenbei auch darüber informiert, dass so mancher vermeintliche Streich nicht auf Gegenliebe stößt oder sogar strafbar sein könnte. Nach rund 90-minütiger kreativer Schaffenszeit konnte jedes Kind dann einen tollen Halloween-Kürbiskopf mit nach Hause nehmen. Im Bild (v. l.): Anika, Kirsten, Milena, Lara, Kai, Luc Lennard und Karsten.

zg/BILD: ZG

Pressespiegel GO IN

Rhein Neckar Zeitung

Datum: 25.10.16

Spieleausstellung

Das Jugendzentrum GO IN Schwetzingen veranstaltet auch in diesem Jahr in Kooperation mit dem Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises die bekannte Spieleausstellung „Schau rein - spiel mit!“ für die ganze Familie. Mehr als 150 Brett- und Gesellschaftsspiele können große und kleine Besucherinnen und Besucher testen. Es warten spannende Rennen, Labyrinth, Piraten, Zwerge, verspielte Tiere und vieles mehr. Vom einfachen Kartenspiel über zahlreiche Rate-, Denk- und Geschicklichkeitsspiele bis hin zu den anspruchsvollen Gesellschaftsspielen, Klassiker und Neuheiten warten darauf, getestet zu werden. Sind die Spielregeln einmal zu kompliziert, stehen speziell ausgebildete Spieleanleiter hilfreich zur Seite. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Preisrätsel, bei dem man täglich mit etwas Glück schöne Spielepreise gewinnen kann.

Die Spieleausstellung findet vom Mittwoch, 26. Oktober, bis Samstag, 29. Oktober, im Jugendzentrum GO IN, Kolpingstr.2, Schwetzingen statt. Geöffnet ist Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, Freitag von 15 bis 20 Uhr und Samstag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 26.10.16

Passend zu Halloween

Kids schnitzen schaurig-schöne Kürbisse

(pm/red). Wie in jedem Jahr lud das Jugendzentrum GO IN rechtzeitig vor Halloween zum kreativen „Kürbisschnitzen“ ein. Acht Schwetzingen Mädchen und Jungs zwischen 6 und 12 Jahren machten mit.

Zu Beginn durfte sich jedes Kind eine Gruselgesichtsvorlage aussuchen. Danach ging es ans Aushöhlen der bereitstehenden Kürbisse. Nach dem Entfernen der Kerne und des Fruchtfleisches wurden die schaurigen Gesichter auf die Kürbisse gezeichnet. Vorsichtig schnitt man nun die Umrisse der

Augen, Mund, Zähne und Nase aus. Viele verschiedene Kürbiskopfcreationen wurden hergestellt, teilweise waren sie gruselig, manche aber auch freundlich. Während des Schaffens erzählten die Kinder von ihren eigenen Halloweenstreichen und wurden nebenbei auch darüber informiert, dass so mancher vermeintliche Streich nicht auf Gegenliebe stößt oder sogar strafbar ist. Nach rund 1,5 stündiger kreativer Schaffenszeit konnte jedes Kind dann einen tollen Halloween-Kürbiskopf mit nach Hause nehmen.



Stolz präsentieren die Kids ihre geschnitzten Kürbisse.

Foto: pr

Spieleausstellung im GO IN

Reinschauen und mitspielen

(red). Das Jugendzentrum GO IN Schwetzingen veranstaltet auch in diesem Jahr in Kooperation mit dem Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis die bekannte Spieleausstellung „Schau rein – spiel mit!“ für die ganze Familie.

Das Spiel hat längst nicht ausgespielt! Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen wieder, denn Spielen schafft Kontakte, bringt den notwendigen Ausgleich zum



Foto: Thinkstock

Alltagsstress und ist eine Möglichkeit, die Freizeit sinnvoll zu gestalten. In der aktiven Spieleausstellung mit ihrer bunten Welt von über 150 Brett- und Gesell-

schaftsspielen können große und kleine Besucherinnen und Besucher spannende Rennen, Labyrinth, Piraten, Zwerge, verspielte Tiere und vieles mehr erleben. Vom einfachen Kartenspiel über zahlreiche Rate-, Denk- und Geschicklichkeitsspiele bis hin zu den anspruchsvollen Gesellschaftsspielen ... Klassiker und Neuheiten warten darauf, gespielt und getestet zu werden. Sind die Spielregeln einmal zu kompliziert, stehen speziell ausgebildete Spie-

leanleiter und Spieleanleiterinnen hilfreich zur Seite. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Preisrätsel geben, bei dem man täglich mit etwas Glück schöne Spielepreise gewinnen kann. Die Spieleausstellung findet vom 26. - 29.10. im Jugendzentrum GO IN, Kolpingstraße 2, statt. Geöffnet ist sie am Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 18, Freitag von 15 - 20 Uhr und Samstag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Jugendzentrum „Go in“: Über 150 Brett- und Gesellschaftsspiele stehen zum Testen bereit / Jede Altersgruppe findet hier Kurzweil / Heute und morgen geöffnet

Jenseits der digitalen Welt: Hier macht spielen Spaß!

Von unseren Praktikanten
Vanessa Palumbo u. Alperhan Akdeniz

Anna-Maria reißt die Arme nach oben: Jawohl! Sie hat mit ihrem Af-fenkataputz genau gezielt und die Kokosnuss im Becher versenkt. Gemeinsam mit Melina, Celina und Christa spielt sie „Crazy Coconuts“ und der Spaß steht dem Quartett ins Gesicht geschrieben.

„Crazy Coconuts“ (Pegasus, für 2 bis 4 Spieler ab 5 Jahren) ist nicht umsonst als Spielhit im Jahr 2015 ausgezeichnet worden, Geschicklichkeit und ein turbulente Spielgeschehen werden zur Gaudi für die ganze Familie. Das Brettspiel ist jedoch nur eines von über 150 Gesellschaftsspielen, die seit Mittwoch im Jugendzentrum „Go in“ getestet werden können. „Ein paar Stunden eintauchen in die bunte Welt des Spielens.“

Spieleleiter helfen

Das ist das Motto der 11. aktiven Spieleausstellung des Jugendzentrums in Kooperation mit dem Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises. „Das Jugendamt steht in Kontakt mit Spielverlagen und verleiht kostenlos Spiele an Schulen und Jugend-einrichtungen“, erklärt Karlheinz Seitz, Leiter des Jugendzentrums „Go in“, im munteren Treiben. Denn Kinder wie Erwachsene nutzen dieses Angebot, das bis zum morgigen Samstag in der Kolpingstraße 2 bereitsteht. Die Ausstellung ist eingeteilt in Alterskategorien, angefangen

bei Spielen ab drei Jahren bis zu Spielen ab zwölf Jahren, von Brett- über Würfel- bis hin zu Kartenspielen. Somit ist für jeden etwas dabei.

Das Prinzip ist einfach: Die Spiele sind auf einem langen Tisch aufgebaut. Man schnappt sich ein Spiel und schon kann es losgehen. Auch wenn man allein die Ausstellung besucht, findet man immer jemanden zum Spielen. Und keine Sorge: Falls man ein Spiel nicht versteht, stehen Spieleleiter bereit, um zu helfen. Die Spieleleiter bestehen aus dem Team des „Go in“, sowie Eltern und

Lehrer der Stadtschule. Jeder von ihnen hat in der Woche zuvor fünf Spiele gelernt, um sie jetzt den Spielfreudigen erklären zu können. Die Spielanleiter Steffen Schmidt und Tobias Dinges (17) bringen Jakob Smith (15) „Machi Kuro“ (Kosmos) näher. Das Strategiespiel ist für zwei bis vier Spieler ab acht Jahren. Ziel des Spielers ist es, mithilfe von Karten die größte Stadt zu bauen.

Auch Finn (7), Lina-Sophie (9) und Ida (5) sind mit Eifer dabei. Sie haben sich für „Carcassonne“ in der Winter-Edition entschieden. Zusam-

men bauen die Spieler hierbei eine mittelalterliche Stadt. Gewonnen hat am Ende der, der die meisten Burgen und Wiesen beherrscht. Jan Tenhumberg (7) und seine Mutter sind sich einig: „Wir finden die Idee neue Spiele auszuprobieren super. Nächstes Jahr kommen wir sicher wieder“. Nachdem sie einige Spiele getestet haben, steht ihr absolutes Lieblingspiel fest: „Gold am Orinoko“ (Haba). Dabei gilt es, Baustämme auf einem Fluss mit einem Würfel zu bewegen und währenddessen auch mit den eigenen Spielsteinen

Punkte, die Ufer liegen, zu sammeln. Der mit den meisten Punkten gewinnt.

Gesellschaftsgedanken pflegen

Karlheinz Seitz blickt sich zufrieden im Spielraum um. „Die Spieleausstellung stellt einen Kontrapunkt zu digitalen Spielen dar. Bei Gesellschaftsspielen sitzen die Spieler im Gegensatz zu vielen digitalen oder Online-Spielen ihren Gegnern gegenüber. Auf diese Art und Weise werden viele soziale Kompetenzen vermittelt. Dazu gehören beispielsweise Teamfähigkeit, Strategie, Empathie für seinen Gegner und auch das Verlieren lernen zu können“, so Seitz – kurzum: Es menschtelt.

Seitz selbst hat natürlich auch schon einige Spiele ausprobiert. Sein Favorit ist das Kinderspiel des Jahres 2016 „Leo muss zum Friseur“ (Verlag Abacusspiele). Es ist ein kooperatives Teamspiel. Das heißt, dass das Team gemeinsam versuchen muss Löwe Leo in einer bestimmten Zeit durch den Dschungel zum Frisör zu bringen. Falls dies nicht gelingt, haben alle verloren.

i Die Spieleausstellung ist heute von 15 bis 20 Uhr und am Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es gibt täglich ein Preisrätsel vor Ort mit tollen Gewinnen.

Ein Video zu „Crazy Coconuts“ und Fotos zur Ausstellung unter www.schwetzingener-zeitung.de



Melina (v. l.), Celina, Christa und Anna-Maria haben Spaß beim Spiel „Crazy Coconuts“.

BILD: LENHARDT

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 03.11.16

Spieleausstellung im GO IN

Gemeinsam spielen und soziale Kompetenzen stärken

(dom). Für ein paar Stunden eintauchen in eine Welt der Brettspiele. Das verspricht die Spieleausstellung im Jugendzentrum GO IN, die jedes Jahr im Herbst stattfindet. GO IN-Leiter Karlheinz Seitz will mit der Veranstaltung eine Alternative zu Computer und Onlinespielen setzen. „Die Kinder haben hier die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen und miteinander zu agieren. Das stärkt soziale Kompetenzen“, ist sich Seitz sicher.

150 Spiele, die vom kooperierenden Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises zur Verfügung gestellt wurden, standen den Kindern und Jugendlichen bei der 11. Auflage der Spieleausstellung in der vergangenen Woche von Montag bis Samstag zur Auswahl. Gar nicht so leicht, da auf Anhieb etwas Passendes auszuwählen. Die Organisato-



Saskia Sturm spielte zusammen mit ihrer Tochter Helena.

Foto: dom

ren vom GO IN hatten es den jungen Teilnehmern aber etwas leichter gemacht, indem sie alle Spiele nach Altersfreigabe vorsortiert und übersichtlich auf Tischen platziert hatten. Außerdem standen GO-IN-Mitarbeiter als Spieleanleiter zur Verfügung. Sie hatten sich im Vor-

feld durch die Spieleanleitungen gekämpft und ersparten den Spielerinnen und Spielern so oftmals den „Papierkram“. Vormittags waren bei der Spieleausstellung die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen der Südstadtschule mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zu Gast. Ab Mittwoch war die Veranstaltung dann jeweils

nachmittags für alle Besucher offen. Viele Kinder brachten ihre Eltern mit. So wie Fabrice Sturm, der mit seiner Mutter Dagmar am Mittwochmittag die Spieleausstellung besuchte. Die beiden waren schon mehrmals in den vergangenen Jahren da und konnten daher den Ablauf. „Wir probieren immer einige Spiele aus und das Beste wird dann für zu Hause gekauft“, erzählte Dagmar Sturm. In diesem Jahr kam das Spiel „Cuatro“ besonders gut an, ein Spiel bei dem es um Taktik und Würfelglück geht. Auch Julian und Helena Sturm waren mit ihrer Mutter Saskia aus Plankstadt gekommen. Die Familie nahm zum ersten Mal an der Spieleausstellung teil und war gleich begeistert von der großen Auswahl an aktuellen Spielen. Einen zusätzlichen Anreiz setzte das Go In mit der Verlosung von zwei Spielen an jedem Tag der Veranstaltung.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 22.11.16

Jugendkulturtag: „Culture Camp“ findet im „Go in“ statt

Kreativität ausleben

Das IB Jugendbüro und das Jugendzentrum „Go in“ bringen am Samstag, 26. November, von 13 bis 22 Uhr einen Jugendkulturtag im „Go in“ an den Start, der nun jährlich stattfinden soll. Das „Culture Camp“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene kreative Ausdrucksformen hautnah zu erleben.

Nach dem Motto „Beatboxen statt umboxen“ geht es nicht nur um die Vermittlung von künstlerischen Techniken, sondern vor allem um eine positive Erfahrung im Gruppenkontext und um individuelles Empowerment. „Es wird über den Nachmittag hinweg spannende Begegnungen für Jugendliche mit Kulturschaffenden in Form vielfältiger und kostenloser Workshops geben und dann haben gegen Abend die jungen Talente die Bühne für sich“, freuen sich Martina Westrich vom Jugendbüro und Karlheinz Seitz vom Jugendzentrum. „Der Tag gibt den Jugendlichen die Chance, sich dort auszutoben, wo die eigenen Talente liegen oder auch etwas ganz Neues auszuprobieren.“

In nur wenigen Stunden ermöglichen die Coaches den Jugendlichen nicht nur einen Einblick, sondern einen Blitzstart als Tänzer, Rapper, DJ oder Schauspieler, Musikproduzent, Koch für das Catering, Graffitikünstler, Fotograf, Performancekünstler oder Sänger. Das Tages-Highlight ist die abendliche Bühnenpräsentation aller Workshop-Ergebnisse. Die anschließende Party samt frisch geborener DJ-Größen, Performances und Konzert der Coaches gibt den Teilnehmer die Gelegenheit, sich und das „Culture Camp“ zu feiern. Die erfolgreiche Jugendband „The Chaotics“ wird ebenfalls live spielen. zg



Jetzt anmelden per Mail unter kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de, info@goin-schwetzingen.de oder per Telefon 06202/85654 und 06202/10408.

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Woche

Datum: 23.11.16

Beatboxen statt umboxen

Culture Camp 2016 als Tag der Jugendkultur in Schwetzingen

(red). Am 26.11. bringen das Jugendbüro und das Jugendzentrum GO IN einen Jugendkulturtag von 13 - 22 Uhr im Jugendzentrum GO IN in Schwetzingen an den Start, der nun jährlich stattfinden soll. Das „Culture Camp 2016“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene kreative Ausdrucksformen hautnah zu erleben.

Nach dem Motto „Beatboxen statt umboxen“ geht es natürlich nicht nur um die Vermittlung von künstlerischen Techniken, sondern vor allem um eine positive Erfahrung um Gruppenkontext und um individuelles Engagement. „Es wird über den Nachmittag hinweg spannende Begegnungen für Jugendliche mit Kulturschaffenden in Form vielfältiger und kostenloser Workshops geben und dann haben gegen Abend die jungen Talente die Bühne für sich“, freuen sich Martina Westrich vom Jugendbüro und Karlheinz Seitz vom GO IN. „Der Tag gibt den Jugendlichen die Chance, sich dort auszutoben, wo die eigenen Talente liegen, oder auch etwas ganz Neues zum ersten Mal auszuprobieren.“

Auf der Agenda stehen der „Breakers-Yard“ für Breakdancer, die Graffiti-Wall für Nachwuchs-Sprayer, im GO-IN-Studio wird aufgenommen, was

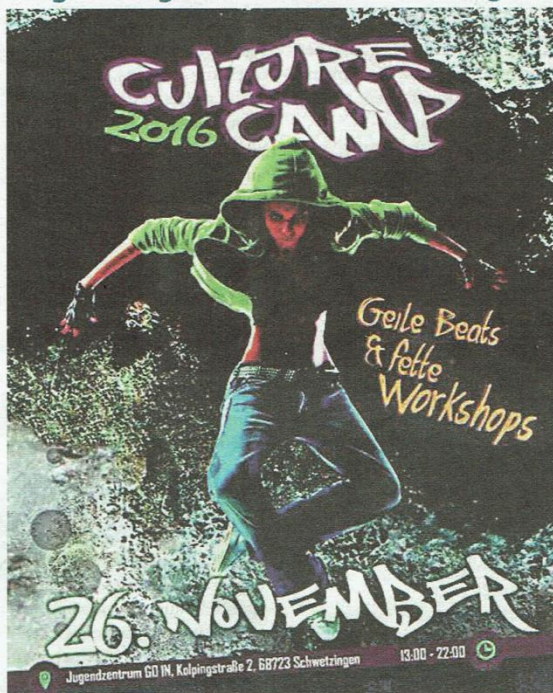


Foto: GO IN

im Rap-Camp, im DJ-Club und im Gesangs-Workshop „Golden Voice“ erarbeitet wird, und Nachwuchsschauspieler sind bei Performance-Theater und Fresh Drama bestens aufgehoben. Das „Funky Kitchen“ sorgt für die richtige Verpflegung und die Snapshot Crew dokumentiert das Ganze. In nur wenigen Stunden ermögli-

chen die Coaches den Jugendlichen nicht nur einen Einblick, sondern einen Blitzstart als Tänzer/-in, Rapper/-in, DJ/Djane oder Schauspieler/-in, Musikproduzent/-in, Koch/Köchin für das Catering, Graffiti-Künstler/-in, Fotograf/-in, Performancekünstler/-in oder Sänger/-in. Das Tages-Highlight ist die abendliche

Bühnenpräsentation aller Workshop-Ergebnisse. Die anschließende Party samt frisch geborener DJ-Größen und Performances und Konzert der Coaches, gibt den Teilnehmer/innen die Gelegenheit sich und das gelungene Culture Camp zu feiern. Die erfolgreiche Jugendband „The Chaotics“, die bereits lange Jahre im GO IN probt, wird ebenfalls live spielen. Unterstützt wird das Culture Camp von der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“.

Infos

Anmeldung unter kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de oder 06202/85 65 47, info@goin-schwetzingen.de oder 06202/10408. Alle Infos zum Ablauf und den einzelnen Workshops unter www.jugendbuero-schwetzingen.de oder www.goin-schwetzingen.de.

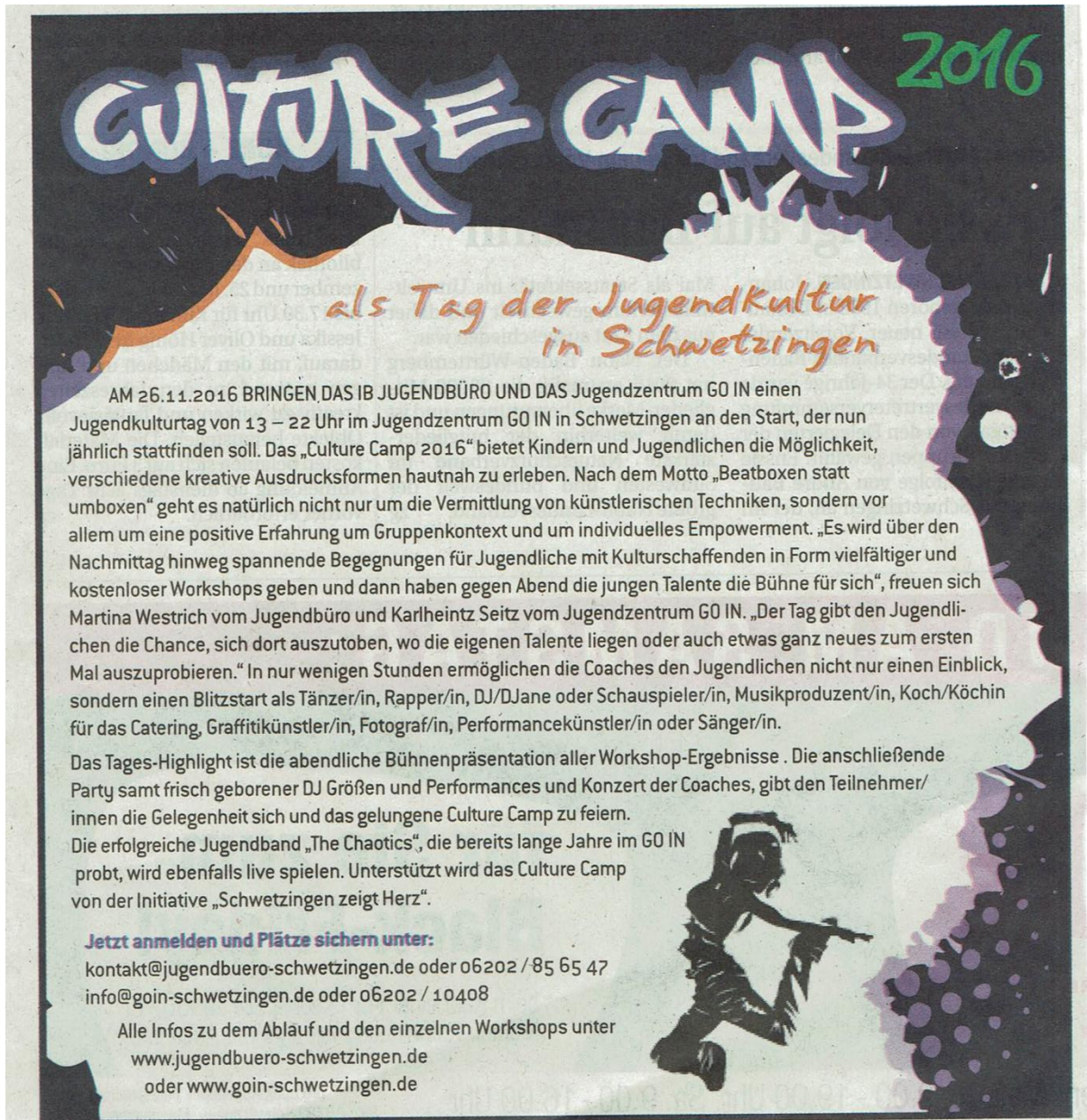
Programm

- 13 Uhr Kick Off Show mit Who.Am.I
- 13.20 Uhr Workshops I
- 15.20 Uhr Pause
- 16 Uhr Workshops II
- 18 Uhr Funky Kitchen
Barbecue
- 18.45 Uhr Showtime (Präsentation der Workshop-Ergebnisse)
- 19.30 Uhr Who.Am.I
Bühnenshow
- 20.15 Uhr The Chaotics live
- 21 Uhr DJ MVG
- 22 Uhr Culture Camp Closing

Pressespiegel GO IN

Schwetzingen Zeitung

Datum: 24.11.16



CULTURE CAMP 2016

als Tag der Jugendkultur
in Schwetzingen

AM 26.11.2016 BRINGEN DAS IB JUGENDBÜRO UND DAS Jugendzentrum GO IN einen Jugendkulturtag von 13 – 22 Uhr im Jugendzentrum GO IN in Schwetzingen an den Start, der nun jährlich stattfinden soll. Das „Culture Camp 2016“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene kreative Ausdrucksformen hautnah zu erleben. Nach dem Motto „Beatboxen statt umboxen“ geht es natürlich nicht nur um die Vermittlung von künstlerischen Techniken, sondern vor allem um eine positive Erfahrung im Gruppenkontext und um individuelles Empowerment. „Es wird über den Nachmittag hinweg spannende Begegnungen für Jugendliche mit Kulturschaffenden in Form vielfältiger und kostenloser Workshops geben und dann haben gegen Abend die jungen Talente die Bühne für sich“, freuen sich Martina Westrich vom Jugendbüro und Karlheinz Seitz vom Jugendzentrum GO IN. „Der Tag gibt den Jugendlichen die Chance, sich dort auszutoben, wo die eigenen Talente liegen oder auch etwas ganz neues zum ersten Mal auszuprobieren.“ In nur wenigen Stunden ermöglichen die Coaches den Jugendlichen nicht nur einen Einblick, sondern einen Blitzstart als Tänzer/in, Rapper/in, DJ/DJane oder Schauspieler/in, Musikproduzent/in, Koch/Köchin für das Catering, Graffitikünstler/in, Fotograf/in, Performancekünstler/in oder Sänger/in.

Das Tages-Highlight ist die abendliche Bühnenpräsentation aller Workshop-Ergebnisse. Die anschließende Party samt frisch geborener DJ Größen und Performances und Konzert der Coaches, gibt den Teilnehmer/innen die Gelegenheit sich und das gelungene Culture Camp zu feiern. Die erfolgreiche Jugendband „The Chaotics“, die bereits lange Jahre im GO IN probt, wird ebenfalls live spielen. Unterstützt wird das Culture Camp von der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“.

Jetzt anmelden und Plätze sichern unter:
kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de oder 06202 / 85 65 47
info@goin-schwetzingen.de oder 06202 / 10408

Alle Infos zu dem Ablauf und den einzelnen Workshops unter
www.jugendbuero-schwetzingen.de
oder www.goin-schwetzingen.de

Hip-Hop-Kultur stand im Vordergrund

Beats und fette Workshops lockten zahlreiche Jugendliche ins GO IN

(dom). Am Samstag fand der erste Jugendkulturtag in Kooperation mit dem Jugendbüro im Jugendzentrum GO IN statt. Über 50 Jugendliche ab 13 Jahren hatten sich für die Workshops angemeldet. Jugendhausleiter Karl-Heinz Seitz sprach von einer sehr positiven Resonanz seitens der Jugendlichen. Er zeigte sich daher optimistisch, diesen Jugendkulturtag auch in Zukunft einmal jährlich anzubieten.

Dass dieser Tag mit insgesamt zehn Workshops stattfinden konnte, machte vor allem die Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ möglich, die zur Finanzierung beigetragen hatte. Die Workshops wurden von Mitgliedern des Mannheimer Projektes „Who am I“ durchgeführt. Sie wurden in zwei Blöcken angeboten, sodass die Jugendlichen auch die Möglichkeit hatten, an zwei verschiedenen Workshops teilzunehmen.

Die Hip-Hop-Kultur stand an diesem Tag besonders im Fokus. Dazu gehörten unter anderem das Anbringen von Graffiti an der Wand auf dem Außengelände des GO IN. Dort lernten die Nachwuchs-Sprayer den richtigen Umgang mit der Spraydose. Auf Sicherheit wurde großen Wert gelegt, daher war das Anlegen von Schutzkleidung und einer Schutzmaske Pflicht. Das Thema wurde mit „urbane Oase“ vorgegeben, dazu durften sich die Teilnehmer zuerst Motive überlegen und diese dann an die Wand bringen. Das Erlernte auf die Plattenteller bringen konnten die Teilnehmer des DJ-Clubs, bei dem es darum ging, die Grundlagen des Scratchens, also die Erzeugung von Tönen durch rhythmisches Hin- und Herbewegen einer laufenden Schallplatte auf einem Plattenspieler zu erlernen. Dass das alles andere als einfach ist, bestätigte Workshopleiter Marco alias DJ MVG. In der Kürze der Zeit könne man sicher nicht zum Profi werden, aber die Basics im Umgang mit der Technik und das Vermitteln von Taktgefühl, könne man schon erlernen, so der DJ. „Learning by doing“, so sein Motto.

Das galt auch für die Teilnehmer der anderen Workshops. Besonders ins Schwitzen kamen die Jugendlichen, die bei Nadine „Dine“ Catalano mitmachten. Im „Breakerz Yard“ galt es, Tanzmoves zu erlernen, die Elemente der Hip-Hop-Kultur sind. Im ersten Block wurden Breakdance-Basics gelernt, im zweiten Block stand eine Mischung aus Hip-Hop und Funkstyle auf dem Programm. Für die Verpflegung sorgten derweil die Teilnehmer im „Funky Kitchen“, die unter der Anleitung von Umut Sentürk leckere Speisen aus frischen Zutaten herstellten. Salate, Rosmarin-Hähnchen, Ofenkartoffeln und Zigarrenbörek standen unter anderem auf der Speisekarte. Natürlich durfte an solch einem Tag der Gesang nicht fehlen, dem sich gleich zwei Workshops, das „Rap Camp“ und „Golden Voice“ widmeten.

Die Workshopleiter konnten sich über engagierte Jugendliche freuen, die sich mit großem Interesse und Einsatzbereitschaft den Themen widmeten. Am Abend durften sie das Erlernte vor Eltern und Freunde auf der GO-IN-Bühne präsentieren. Den Abschluss des Tages bildeten die Bühnenshow von „Who am I“ und der Auftritt der Go-In-Band „The Chotics“, die noch einmal richtig gute Stimmung verbreitete. Am Ende war klar, dass der Jugendkulturtag ein großer Erfolg war. „Die Profis haben die Begeisterung für ihren Bereich auf die Kids übertragen können“, resümierte Karl-Heinz Seitz.



Frische Zutaten wurden in der „Funky Kitchen“ zu leckeren Speisen verarbeitet.



Gar nicht so leicht, wie es aussieht: DJ MVG (rechts) lehrte das Scratchen



Auch Sprayen will gelernt sein.



Nadine Catalano (links) vermittelte den Jugendlichen Urban und Streetdance.

Fotos: dom

Jugendzentrum „Go in“: Erstes „Culture Camp“ kommt prima an / Coaches animieren Jugendliche in Workshops zum Singen, Kochen und Tanzen / Bühnenshow zum Finale

Rap, Graffiti und „goldene Stimmen“

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zeuner

Was geht ab in Schwetzingen? Eine ganze Menge kann das Jugendzentrum „Go in“ in der Kolpingstraße 2 behaupten. Einen Tag lang stehen hier beim „Culture Camp“ Musik, Essen, Theater, Graffiti und Fotoshootings auf dem Plan. Über 60 Jugendliche sind voll dabei, werkeln und proben den ganzen Nachmittag, der in einer großen Party am gleichen Abend endet.

Alles aus einem Guss gibt's, denn die ganze Action macht hungrig – gut, dass es rund um Umut Sentürk, einen ausgebildeten Koch, den Funky-Kitchen-Workshop gibt. „Wir haben Rosmarinhähnchen, Lamacun, Couscoussalat, Guacamole, Salsa und einen Fantasiejoghurt und noch viel mehr gemacht“, schildert der und findet sein Team „einfach klasse.“ In der Küche sind auch einige junge Geflüchtete mit am Werk, die den Tag im Jugendzentrum sichtlich genossen.

Martina Westrich vom städtischen Jugendbüro freut sich, dass 15 geflüchtete junge Menschen gekommen sind, denn an sie richtete sich das coole Angebot mit ganz vielen unterschiedlichen Leuten über die internationalen Kanäle wie Musik machen, kochen oder fotografieren zu können ebenso, wie an alle Schwetzingener Kids. Mit „Who.Am.I“, den funky Rappern aus Mannheim, die als Fachleute auf ihren Gebieten Coachings und Workshops anbieten, hat man eine engagierte Gruppe

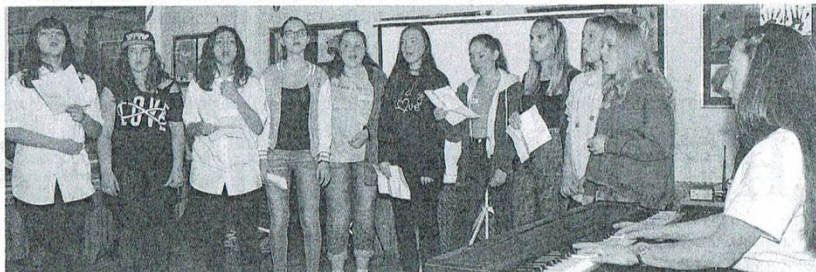
gefunden, die in zwei Schichten Lichtmalerei, Graffiti für den Außenbereich und klasse Songs mit hintergründigen Texten für die Abendperformance kreieren. Lockere Sprüche gezielt angebracht sorgen für offene Ohren bei den Kids, die sich angemeldet oder spontan in die kostenlosen Workshops einwählen.

„Hey, habt ihr Lust?“, Tobias Schirnek, selbst Berufsmusiker und Sozialarbeiter, hat den Slang der Jugendlichen drauf, versteht zu motivieren. Mit Rap und Hip-Hop fällt der Startschuss für den ersten Durchgang, der zwei Stunden dauern soll. Mit Spaß sind alle dabei, haben sichtlich Lust auf die Teamarbeit. Dann ist Pause. Ein zweiter Durchgang folgt.

Chill-out-Area wird „urbane Oase“

Kunterbunt wie die Gruppe im „Go in“ und das Leben außen herum, geht es an der „Graffiti Wall“ zu. „Der Außenbereich ist eine Chill-out-Zone, ein Entspannungsbereich, der wird das ganze Jahr über genutzt“, sagt Sport- und Erziehungswissenschaftlerin Sonja Moerstedt vom Jugendzentrum. Dem bislang dezenten Grau tut Farbe gut. Das Ergebnis: Der knallige Schriftzug „Urbane Oase“ hat nicht nur in seiner Entstehung den Sprayern Spaß bereitet, sondern macht Laune, sich in dem Bereich aufzuhalten.

Edda ist das einzige Mädchen im Rap Camp. Die Neunjährige steht am Abend auf der Bühne und geht mit „ihren“ Jungs richtig in die Vollen. „Das hat super Spaß gemacht“, sagt sie nach der Performance. Mit



Gesangskoach Letizia Allegra (o. r.) singt mit den „Golden-Voice“-Mädels, es wird getanzt, bunte Graffiti-Kunst gesprüht, gerappt (M., v. l.) und Tobias Schirnek moderiert lässig das in Teamwork entstandene Programm. BILDER: ZEUNER

eigenem Text und eigenen Beats sind Titel entstanden, die auch Kindersoldaten zum Thema haben.

Lea (13) war bei den Breakdancern im „Breakerz Yard“. Bei Nadine „Dine“ Catalano hat sie angesagte Choreographien gelernt und neue Akrobatik dazu. „ganz schön anstrengend, aber super geil“, attestiert sie. Ihre „Golden Voice“ – goldenen Stimmen – unter Beweis gestellt haben unter anderem Janine, San-

dra und Jelena (alle 13). Voice-Coach Letizia Allegra kitzelte Rhythmus und Gefühl aus den jungen Damen, die „All of me“ von John Legend im Applaus der abendlichen Gäste, darunter einige Eltern, performen.

Die Snap Shot Crew hat derweil mit der Kamera fantasievolle Lichtmalereien kreiert. „Zeig, was du hast, zeig, was du kannst“, die Zeilen stammen aus dem „Go-in“-Studio, spiegeln aber auch, „was am Culture-

Camp-Day gelaufen ist: Die Mädchen und Jungen haben Stärken entdeckt und vertieft, Neues ausprobiert und dabei extrem viel Spaß gehabt, sodass klar ist: „Wir kommen wieder, zum nächsten Culture Camp!“ Das soll es fortan jährlich geben und „zusätzlich auch noch für Jüngere“, verspricht Martina Westrich.

Fotos vom „Culture Camp“ unter www.schwetzingener-zeitung.de

Stadtjubiläum: „Herzdamen“ unterstützen die Jugendarbeit im „Go In“ mit ihren Aktionen / Erlös aus dem Hoheitentreffen übergeben

Cooler Möbel für die jungen Leute

Geldsegen bei den „Herzdamen“: Bei der Spendenübergabe des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar landete ein ganzer Batzen im Topf der wohlthätigen Damen. 1616 Euro waren am Schwetzingen Herbst zusammengekommen; das Geld stammt aus den Einnahmen der Herz-Tombola und aus dem Eintrittskartenverkauf für die Krönung der Spargelkönigin beim Hoheitentreffen im Rokokotheater.

Übergeben wurde die Spende im Jugendzentrum „Go In“, wo bereits zwei Aktionen durch Spenden der „Herzdamen“ mitfinanziert wurden. Die Initiatorinnen Anne-Marie Ludwig, Christiane Drechsler, Maria Teubner, Gundula Sprenger und Gudrun Weinmann freuten sich natürlich über die Unterstützung.

MRN-Geschäftsführerin Kirsten Korte war fasziniert von den Herz-Sachen aus der Bevölkerung, die für

die Tombola eingegangen waren: „Da kam ein richtiges Potpourri zusammen.“ Auch für das Jugendzentrum fand Korte warme Worte: „Das ist ein tolles integratives Projekt, bei dem die Jugendlichen sehen können, zu was sie fähig sind.“

Selbst Hand angelegt

Die erste Spendensumme vom 1400 Euro wanderte in den Erwerb von Paletten, aus denen die Jugendli-

chen unter Anleitung Möbel für den Außenbereich des Jugendzentrums zimmerten. So etwas nennt der Fachjargon „Erfahrung von Selbstwirksamkeit“, wie Karlheinz Seitz vom „Go In“ erklärt. Kooperationspartner für den Möbelbau war das Jugendbüro. Beim „Culture Camp“ beschäftigten sich die Jugendlichen in zehn Workshops mit Rap und Gesang, Breakdance, Graffiti und Theater. Gina Stempel (13) war vom „Golden-Voice-Workshop“ begeistert: „Beim zweistimmigen Singen von John Legend waren wir alle in unserem Element.“

Beim Graffiti-Workshop bemalten die Jugendlichen bunt-beblümelte eine Wand im Außenbereich. Jugendbüro-Leiterin Martina Westrich will das Team der Herzdamen in Zukunft unterstützen. Neben den 2900 Euro, die ins „Go In“ flossen, spendeten die Damen weitere 500 Euro für den „Unified-Fußball-Cup“. Auf über 6500 Euro soll das Jahreskontingent der Herzdamen noch ansteigen: „Wir erwarten noch den Erlös aus den Lichtertüten und dem Herzdosen-Verkauf“, so Ludwig. Übrigens wollen die „Herzdamen“ 2017 weitermachen und andere Projekte unterstützen. *sb*



Die Jugendlichen aus dem „Go In“ finden die selbst gebauten Möbel aus Paletten total cool.

BILD: LENHARDT

Herz-Damen haben ein Herz für die Jugend

Der Erlös durch Herztombola und Eintritt ins Rokokotheater rund ums dritte Hoheitentreffen ging vollständig ans „Go In“

Schwetzingen. (stek) Ein Herz habe die Stadt schon immer gehabt, aber mit den Herz-Damen zum Jubiläumsjahr wurde das Herzliche dann doch noch etwas größer geschrieben. Zahlreiche Aktionen unter dem Motiv „Schwetzingen zeigt Herz“ rund um Liebe und Herzenswärme führten zu einem beachtlichen Spendenvolumen. Über das ganze Jahr verteilt sind über 6000 Euro zusammengekommen. Allein mit der Herztombola und dem Eintritt ins Rokokotheater rund um das dritte Hoheitentreffen am 1. Oktober erzielten die Herz-Damen Spenden in Höhe von 1616 Euro. Geld, das voll und ganz dem Jugendzentrum „Go In“ zur Verfügung gestellt wurde.

Geboren wurde die Idee der Herz-Damen im Rahmen des Bürgerdialogs zum Jubiläumsjahr. Damals wurde deutlich, so Anne-Marie Ludwig vom Stadtmarketing, dass zum 1250. Geburtstag Schwetzingens auch soziale Aspekte eine

Rolle spielen sollten. Kurzerhand hoben Ludwig, Christiane Drechsler, Gundula Sprenger, Maria Teubner und Gudrun Weinmann das Herz auf ihr Schild und trugen es in die Stadt. Mit zahlreichen Aktionen wie dem Aufhängen der Herz-

schlösser am Bellamar, Verkauf von Schlüsselanhängern in Herzform oder einem Herzflashmob machte das Quintett immer wieder von sich reden.

Und das nicht nur, weil sie viel Herzlichkeit in die Residenz trugen, sondern mit dem Geld nun auch Gutes tun. So wurden damit zum einen ein „Culture Camp“ veranstaltet und zum anderen hat das Team um „Go In“-Leiter Karlheinz Seitz 55 Paletten gekauft, aus denen die Jugendlichen Sitzgelegenheiten für den Außenbereich gestalteten. Beides Aktionen, die ohne das Extrageld kaum zu verwirklichen gewe-

sen wären. Hinter dem Culture Camp verbirgt sich übrigens eine ganze Serie von Workshops. Von Graffiti und Rap, über Lichtmalerei und Kochen bis zu Musikproduktion und DJ-Können fand sich für die Jugendlichen ein Highlight nach dem anderen. Wenn es nach den Jugendlichen ginge, so Seitz, „würden wir das jede Woche machen“.

Aber auch die Produktion der Sitzgelegenheiten kam gut an. Etwas selber gebaut zu haben, sei für Jugendliche immer eine wichtige Erfahrung. Darüber hinaus haben Sitzgelegenheiten im Außenbereich immer gefehlt.

Angesichts so viel Zuspruch war es für die Herz-Damen dann auch nur ein kleiner Schritt zu dem Beschluss, die Aktion „Schwetzingen zeigt Herz“ über das Jubiläumsjahr hinaus zu verlängern. Auch im kommenden Jahr werden die Herz-Damen aktiv sein und Herz und Herzlichkeit wieder auf ihr Schild heben.



Aus den aus der Spende der Herz-Damen angeschafften Paletten bastelten Jugendliche Sitzmöbel und Tische fürs „Go In“. Foto: len